Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 316. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courier (zgl. Fremdenblatt-Beilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 199. Schriftleitung: Dr. Walther Gebendeben in Halle a. S.

Mittwoch, 9. Juli 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 5. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. Juli.

* **Amerikanischer Größenwahn.** Den Besuch Pierpont Morgan meldet der „New-Yorker Herald"-Korrespondent seinem Blatte in folgenden charakteristischen Worten: „Mr. Pierpont Morgan traf heute (Sonnabend) Nachmittag in Berlin ein und wurde wie ein Monarch empfangen. Eine große Volksmenge versammelte sich vor dem Hotel Bristol, wo Aufwärter und Hotelpagen ein doppeltes Spalier bildeten." „Ich traf mit dem Kaiser zusammen und er gefällt mir", sagte Mr. Morgan zu dem „Herald"-Korrespondenten. Als Illustration hierzu bringt der „Herald" an der Spitze des Blattes zwei Photogramme, links den Kaiser als sehr jungen Mann, etwa im Anfang der Zwanziger, mit der Marinemütze, und rechts neben ihm Herrn Pierpont Morgan mit einer Art Bismarckkopf, welcher das jugendliche Antlitz des Kaisers um fast das Vierfache übertrifft. Nebenbei bemerkt, wird kein Mensch in des Kaisers Photogramm Wilhelm II. erkennen. Daß die ganze Meldung reiner Schwindel ist, bedarf natürlich keiner weiteren Versicherung. Kein Mensch hat sich in Berlin um Mr. Morgan gekümmert, weil Niemand von seiner Anwesenheit etwas wußte. Selbst wenn man dieselbe gekannt hätte, würden die Berliner den amerikanischen Trustkönig doch in keiner Weise gefeiert haben. Den Amerikanern ist die Freundlichkeit, die ihnen deutscherseits durch den Besuch des Prinzen Heinrich und durch den Empfang Morgans beim Kaiser erwiesen ist, augenscheinlich sehr zu Kopfe gestiegen. Auf uns kann eine solche Aeußerung des Größenwahns nur einen komischen Eindruck machen. Vielleicht erkennt aber unsere Regierung jetzt, daß es der angelsächsischen Rasse gegenüber nicht angebracht ist, zu große Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit zu zeigen; das versteht man in England und Amerika immer falsch und hält es für ein Zeichen von Schwäche.

* **Die Kaiserin** traf Dienstag Mittag an Bord der „Ihuma" auf der Flensburger Außenförde ein und begab sich auf der Stationsjacht „Schneewittchen" mit den Prinzen nach Gravenstein zum Besuche des Herzogs und der Herzogin zu Schleswig-Holstein. Abends kehrte die Kaiserin an Bord der „Ihuma" zurück.

* **Die kaiserlichen Kinder in Cadinen.** Zu einem langen Aufenthalte, der sich bei günstiger Witterung voraussichtlich bis zum 12. August ausdehnen wird, trafen Sonnabend, wie schon gemeldet, die beiden jüngsten Kinder unseres Kaiserpaares, Prinz Joachim und Prinzessin Luise, in Cadinen ein. Landrath v. Etzdorf war zum Empfange der Gäste auf dem Bahnhofe anwesend. Gleich nach dem Eintreffen in dem Gutshause begaben sich Letztere in die Gutswirthschaft. Ein großes Interesse scheint den kaiserlichen Kindern namentlich die Gutsschmiede abzugewinnen. Die Prinzessin reichte dem Gutsschmied Klinzendorf wie auch dessen Lehrling unter einem frischen „Guten Morgen, Meister!" ihre Hand zum Gruße. Eine sehr große Freude wurde der Prinzessin bereitet durch die Uebergabe des Ponygespanns, das, wie schon mitgetheilt, ein Geschenk des Sultans ist. Die Prinzessin war schier außer sich vor Freude und gab dieser Stimmung auch in recht lebhafter Weise Ausdruck. Es ist selbstverständlich, daß dieses Geschenk gleich auf seine praktische Verwendbarkeit geprüft wurde. Ihre große Vorliebe für das Wasser können die kaiserlichen Kinder, und namentlich Prinz Joachim, in ausgedehntem Maße befriedigen. Im Cadiner Hafen liegt eine Dempfpinasse auf unbestimmte Zeit bereit. Diese Pinasse gehört zu der außer Dienst gestellten Yacht „Kaiseradler"; die Besatzungsmannschaft ist von S. M. S. „Sagen" abkommandirt. Die Kaiserin wird am 14. Juli in Cadinen erwartet.

* **Das Denkmal der Kaiserin Friedrich in Homburg** v. h. Höhe wird am 19. August, das Kaiser Friedrich-Monument in Kronberg Tags darauf enthüllt werden.

* **Personalnachrichten.** Die Hochzeit der Großfürstin Helene, einzigen Tochter des Großfürsten Wladimir, eines Onkels des Zaren, mit dem Prinzen Nikolaus von Griechenland wurde nunmehr für den 28. August n. St. festgesetzt. — Der einzige Sohn des Herzogs von Norfolk, Lord Arundel, ist gestorben.

* **Die Herbstparade des Garde-Korps** auf dem Tempelhofer Felde wird auf Allerhöchsten Befehl in diesem Jahre nicht am 2. September, sondern bereits am 30. August stattfinden.

* **Zu den Vorgängen im Lieber'schen Wahlkreise** theilt die „Germ." mit, der Centrumskandidat Dr. Dahlem habe ihr geschrieben, daß er nie einen Antrag auf Entlassung aus dem preußischen Unterthanenverbande gestellt habe. Dr. Dahlem hat zwar auch das oldenburgische Indigenat erworben, ist aber preußischer Staatsbürger geblieben, da er selbst niemals einen Antrag auf Entlassung aus der preußischen Staatsangehörigkeit — Dr. Dahlem ist Preuße von Geburt — gestellt hat. Nach dem Reichsgesetze über den Erwerb und den Verlust der Staatsangehörigkeit vom Jahre 1871 verliert ein Staatsangehöriger nicht schon dadurch die Eigenschaft eines solchen, daß er Angehöriger eines anderen Staates wird. Danach muß man annehmen, daß das Centrum auch für die auf den 14. Juli angesetzte Landtagsersatzwahl an der Kandidatur Dahlem festhält.

* **Zu der Zolltarif-Kommission** hat die wachsende Ausdehnung der sozialdemokratischen Reden die Besorgniß gesteigert, die Arbeit nicht rechtzeitig erledigen zu können. Am Montag nahmen die Ausführungen des Abg. Baudert in der fünfstündigen Sitzung allein 213 Minuten, d. h. 3 Stunden und 23 Minuten in Anspruch: die gestrige Lederrede desselben Herrn beansprüchte anderthalb Stunden. Das habe denn selbst die Geduld des Centrums hart geprüft und Erwägungen von Geschäftsordnungs-Bestimmungen hervorgerufen, durch die es möglich werden möchte, ohne die Rechte der Minderheit zu beschränken, eine Beschleunigung des Fortganges der Berathungen zu erreichen. Am gestrigen Dienstag hat man schon loyalerweise den sozialdemokratischen Mitgliedern dahingehende Andeutungen und Mittheilungen gemacht. Hoffentlich geht man gegen die würdelosen Verschleppungsversuche endlich energisch vor!

* **Der Minister der öffentlichen Arbeiten** Budde hat den Präsidenten der Königlichen Eisenbahndirektionen mitgetheilt, es sei ihm erwünscht, diejenigen der etatsmäßigen höheren Eisenbahnbeamten, die ihm noch fremd sind, allmählich persönlich können zu lernen. Die Präsidenten sind deshalb ersucht worden, die betreffenden Herren ihrer Ressorts zu veranlassen, sich gelegentlich einer dienstlichen oder Urlaubsanwesenheit in Berlin dem Minister vorzustellen.

Rußland und die Brüsseler Zuckerkonferenz.

In der Note, welche die russische Regierung an alle Mächte gerichtet hat, die an der Brüsseler Zuker-Konferenz theilnahmen, und in welcher die Gründe für das Fernbleiben Rußlands von dieser Konferenz dargelegt werden, heißt es:

Die Kaiserliche Regierung hat sich an der Konferenz nicht betheiligt, weil sie von der Ueberzeugung ausging, daß deren Angelegenheiten die russischen Interessen nicht berühren, da in Rußland der Zucker-Export weder durch direkte noch indirekte Prämien begünstigt wird. In Rußland regulirt die Regierung nur das auf den Binnenmarkt gelangende Zucker-Quantum, um auf diese Weise einerseits Ueberproduktion zu verhüten, und andererseits Reduktion der Preise und Verbreitung des Konsums von Zucker im Innern des Landes zu erzielen. In dem von der belgischen Regierung mitgetheilten Vertrag der Vertreter, der am der Konferenz betheiligten Mächte ist erwähnt, daß die Vertragsmächte sich verpflichten, für den aus denjenigen Staaten, welche Produktions- oder Ausfuhr-Prämien zahlen, kommenden Zucker eine spezielle Steuer zu erheben (§ 4) und gegenseitig einen niedrigeren Tarif für Zucker aus den an der Konvention betheiligten Ländern anzuwenden.

Die russische Regierung hält es für nothwendig, ihren Gesichtspunkt betreffend diese Angelegenheit klar zu stellen, ehe die Verfügungen der Konferenz in Kraft treten, um wenig wünschenswerthen Komplikationen vorzubeugen. Rußland hat mit allen an der Brüsseler Konferenz betheiligten Staaten Handelsverträge abgeschlossen, laut welchen für Produkte russischer Provenienz kein anderer oder höherer Zoll als für Produkte der am meistbegünstigten Staaten erhoben werden kann. Dieses Prinzip der Meistbegünstigung ist in den Verträgen durch nichts beschränkt und bedingt, und müßte die russische Regierung eine Tarif-Erhöhung für russischen Zucker als Vertrags-Verletzung ansehen, wenn auch in Rußland der Zucker-Export durch Ausfuhr-Prämien begünstigt würde, was in Wirklichkeit keineswegs der Fall ist. Das Inkrafttreten der Verfügungen der Brüsseler Konferenz betreffend Rußland würde auch in dem Falle eine Verletzung der bestehenden Handelsverträge bedeuten, wenn dieselben eine Klausel betreffend Einführung von Export-Prämien enthielten, da die russische Regierung keineswegs solche auszahlt, und im Gegentheil sogar ein Privat-Syndikat, wodurch die Zucker-Fabrikanten zum Zucker-Export gezwungen waren, aufgehoben und dieses durch Regulirung der Binnen-Produktion ersetzt hat.

Die Maßregel bezweckt keineswegs eine Erhöhung der Binnenpreise, wie dieses bei Syndikaten konstatirt ist, sondern die Verbreitung des Binnen-Konsums von Zucker vermittelst einer allmählichen Reduktion der Preise dieses Produkts. Wenn zum Beispiel ein Syndikat den Absatz eines Produkts im Innern des Landes einschränkt und den Ueberschuß nach dem Auslande richtet und dadurch eine künstliche Preis-Erhöhung an den eigenen Märkten erzielt, wodurch der Nachtheil beim Verkauf im Auslande ersetzt wird, so kann in diesem System eine indirekte Begünstigung des Exports gesehen werden; wenn aber so ein Syndikat aufgehoben wird und die Regierung die Sorge übernimmt, die Produktion dem Binnenmarkte anzupassen indem sie die Preise regulirt, deren krasses Schwanken beseitigt und dieselben allmählich reduzirt, so ist es klar, daß ein Verlust bei dem Export ins Ausland aus keiner Quelle gedeckt werden kann und die Produzenten auf diese Weise vom Export abgehalten und zur Vervollkommnung ihrer Produkte gezwungen werden, um bei sinkenden Preisen durch Verbreitung des Konsums sich schadlos halten zu können. Der Export von Zucker ist unter diesen Umständen zufällige Folge einer ungleichen Ernte und spielt quantitativ eine untergeordnete Rolle im Vergleich zu der ganzen Produktion. Solches Regime herrscht auch in Rußland: es schützt den Binnen-Konsum vor Preis-Erhöhung und die Produktion vor krassem Sinken des Preises; es kann weder direkt noch indirekt die Interessen der Zucker-Fabrikation anderer Staaten schädigen.

Die russische Regierung kann infolgedessen keineswegs die Verfügungen der Brüsseler Konferenz resp. diejenigen, welche den Zuckerexport prämiirende Staaten betreffen, als für sie passend gelten lassen. Wenn aber bewiesen wird, daß auch bei solcher Einmischung der Regierung in die Bedingungen der Festsetzung der Höhe der Produktion des Gleichgewicht der internationalen Handelsinteressen gestört, und daß auch bei diesem Schutz der Binnenpreise der natürliche Lauf der internationalen Konkurrenz verletzt wird, so würde die russische Regierung sich zusammen mit den anderen Mächten an einer Prüfung derjenigen Maßregeln, die das künstliche Einwirken auf den internationalen Markt hindern könnten, betheiligen, sie würde gern auf den Vertrag eingehen, wenn diese Frage in ihrem ganzen Umfange zur Prüfung vorgelegt würde, d. h. nicht nur die Folgen der unmittelbaren Maßregeln der Regierungen betreffend die Auszahlung von Prämien oder die Normirung der Produktion, sondern auch die Bedeutung der verschiedenen Syndikate, die von der Regierung geduldet oder begünstigt werden, geprüft würde, und wenn der Vertrag nicht nur den Zucker, sondern auch andere Waaren, die von Bedeutung im gegenwärtigen Welthandel sind, betröfe.

Indem die russische Regierung ihren Gesichtspunkt klargelegt, hofft sie, daß die ausländischen Regierungen darin die Bereitwilligkeit sehen wollen, allen Maßregeln der Mächte, welche das künstliche Sinken der internationalen Preise nicht nur für Zucker, sondern auch für andere Waaren verhindern sollen, entgegenzukommen.

In einer Beilage zu der Note werden demnächst die seit dem Jahre 1885 von der russischen Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Hebung der Zuckerausfuhr aufgeführt, ferner werden die den zur Zeit geltenden Gesetzen über die Zuckerindustrie zu Grunde liegenden Prinzipien dargelegt und eingehende Angaben über die russische Zuckerausfuhr der letzten Jahrzehnte gemacht.

Ausland.

Italien.

Die Königsreise.

Dem „Popolo Romano" zufolge wird der König von Italien in der Nacht zum Freitag, in Begleitung des Ministers des Aeußern, Prinzen Prinetti von Mailand abreisen und am Sonnabend Abend 8 Uhr an der russischen Grenze anlangen, wo er vom Großfürsten Wladimir und einigen höheren Offizieren empfangen werden wird. Das Eintreffen in Peterhof erfolgt am Sonnabend Vormittag 8 Uhr.

England.

Die Krankheit des Königs von England.

Etwas merkwürdig klingt folgende Nachricht, die der „Frankf. Ztg." aus München zugeht: „Eine Frau, die ein Geheimmittel vertreibt, schrieb nach London, daß sie den König heilen könne. Der Brief kam an die hiesige englische Gesandtschaft zurück und nach Rücksprache mit der Frau wurde deren Abreise nach London veranlaßt, wo sie bereits eingetroffen ist."*

Ueber die Haltung König Eduards kurz vor der Operation weiß der „Sunday Special" einige interessante Einzelheiten zu berichten. Darnach glaubten selbst die betreffenden Aerzte bis zu dem der Operation unmittelbar vorausgehenden Sonntage, daß der König die Krönungsfestlichkeiten ohne Gefahr bestehen könne. Noch an jenem Tage war der König wohlauf und er begleitete unter lebhaften Gesprächen und Erklärungen zwei in Windsor anwesende hohe Gäste auf einem Rundgange durch das Schloß. Am Abend begannen sich ernste Symptome einzustellen, Sir Francis Laking, der seit den Mittagsstunden fast ununterbrochen in der Umgebung des Monarchen sich befunden hatte, hielt den Zustand für derart bedenklich, daß er dringend für eine sofortige Rückkehr nach dem Buckingham Palast eintrat. Der König war nicht zu bewegen, am Sonntag die Fahrt anzutreten, und so wurde sie auf Montag verschoben. Dort erklärte der Arzt, daß eine sofortige Operation unvermeidlich sei. Der Monarch erwies sich auch hier äußerst standhaft, ja er erklärte ziemlich ungehalten, daß er sich, komme was da wolle, niemals dazu verstehen werde, die Krönung aufzuschieben, worauf ihm der Arzt nicht minder fest erwiderte: „Dennoch ist es meine Schuldigkeit, Ew. Majestät, Ihr zu benachrichtigen, daß die Operation geschehen muß. Ich habe die nöthigen Vorbereitungen bereits getroffen, alle erforderlichen Instrumente sind im Hause, und auch Sir Frederick Treves ist hierher beordert." War der König bis dahin ungehalten, so schien er jetzt äußerst erzürnt. Er gab dem Arzt entschieden zur Antwort, daß er keine Operation dulden werde. Doch der Monarch hatte seinen Gegner gefunden. „Darüber habe ich zu entscheiden, Sir," antwortete Sir Francis kühn, „die Verantwortlichkeit ruht auf mir. Ich werde Ew. Majestät nicht erlauben, einen Selbstmord zu begehen; findet die Operation nicht statt, so werden Ew. Majestät in vier Stunden ein todter Mann sein!" Die Worte und in nicht geringem Maße der letzte Hinweis verfehlten ihre Wirkung nicht. Der König war eine geraume Zeit schweigsam, dann schritt er auf den Arzt zu, reichte ihm die Rechte und sagte: „Ich bitte Sie um Verzeihung, mein Herr; Sie sind im Rechte. Ich vertraue mich Ihnen völlig an." Von da an zeigte der Monarch die größte Selbstbeherrschung. Als die Aerzte ihm vorschlugen, zum Operationstische getragen zu werden, erwiderte der König: „Warum das? Ich werde selber gehen!" was er denn auch bei jedem Schritte that. In, er erklomm ohne fremde Hilfe den Tisch und wählte nach der Vorschrift der Aerzte eine passende Lage.

Das „Reuter'sche Bureau" erfährt, daß der König selbst auf baldiges Stattfinden der Krönung dringe. Er werde vielleicht vorher eine kurze Zeit an Bord seiner Yacht zubringen, aber London nicht auf längere Zeit verlassen, bevor die Krönung stattgefunden habe.

Zum Unfall Chamberlains.

Berliner Blätter erfahren zu dem Unfall Chamberlains noch folgende Einzelheiten: Der Unfall ereignete sich neben dem landischen Triumphbogen in Whitehall, der noch von den Krönungs-Vorbereitungen her steht. Eine Menge Menschen war dort versammelt und umringte alsbald den Wagen des Ministers, eine gewöhnliche Droschke. Zwei Schutzleute eilten herbei, halfen dem Verletzten aus dem Wagen und in einen anderen, mit dem er zu dem nahe an der Unglücksstelle wohnenden Arzte Charles Gibbs fuhr, um sich verbinden und nähen zu lassen. Dr. Gibbs legte vier Nadeln in die Wunde, die quer über die Stirn läuft. Chamberlain ließ, während er verbunden wurde, seinen Sohn Austen und seinen Privatsekretär Lord Monk Bretton aus dem Ministerialgebäude herbeiholen. Er hat eine beträchtliche Menge Blut verloren, eine Ader scheint zerschnitten zu sein. Die Aerzte hielten die Ueberführung des Ministers in das Charing Cross-Hospital für geboten, wo sein Zustand noch einmal gründlich untersucht und er nach Anlegung eines sorgfältigen Verbandes auf einer Tragbahre von dem Untersuchungszimmer in eine Krankenstube geschafft und zu Bett gebracht wurde. — Erwähnenswerth ist noch, daß der verletzte Kolonialminister am heutigen 9. Juli sein 66. Lebensjahr vollendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190207092-19/fragment/page=0001

Vom Schiffstrust.

Im Laufe der Debatte am Dienstag im Unterhaus stellte William Redmond (Irr) die Frage, ob die Regierung das Anerbieten Pierpont Morgans angenommen habe, wonach die in den Schiffstrust einbezogenen britischen Schiffe unter bestimmten Bedingungen für die nächsten 50 Jahre zur Verfügung der Admiralität stehen sollen. Der Parlamentssekretär der Admiralität, Arnold Foster, entgegnete, es sei allerdings ein solches Anerbieten von Pierpont Morgan eingegangen. Die Einzelheiten könne er dem Hause nicht mittheilen, er könne aber sagen, daß der in Rede stehende Punkt in dem Anerbieten enthalten sei. Das Letztere sei bisher noch nicht angenommen worden, weil man darüber nur in Mitberücksichtigung der britischen Schifffahrtsinteressen im Allgemeinen und speziell des Handelsverkehrs auf dem Atlantischen Ozean befinden könne, dessen Lage von der Regierung sehr sorgfältig in Erwägung gezogen werde. Sobald die Regierung in der Lage sein werde, dem Hause eine allgemeine Darlegung der Sache zu geben, werde sie das thun.

Rußland.

Räumung der Mandschurei?

Gegenüber einer auswärts verbreiteten Meldung, daß die russischen Truppen Mukden und Theile der Mandschurei geräumt hätten, wird der „Russischen Telegraphen-Agentur" aus Charbin telegraphirt, daß die Räumung der Mandschurei noch nicht begonnen habe.

Südafrika.

Transvaal.

Ein Drahtbericht der „Tgl. Rdsch." meldet, unsere Nachricht bestätigend, aus Amsterdam: In der Umgebung Krügers wird versichert, daß die Generale De Wet, Delarey und Botha, sowie der Staatssekretär Reitz bereits am 8. August in Utrecht bei Krüger eintreffen werden. Die von England gegangene Einladung, die Burenführer möchten nach dort kommen, ist von ihnen ausgeschlagen. Sie wollen nach Rücksprache mit Krüger über den Friedensabschluß und die für die Zukunft des Landes zu unternehmenden Schritte in allen europäischen Ländern Sammlungen veranstalten und baldmöglichst nach Afrika zurückkehren. Nach der Unterredung der Generäle mit Krüger soll alsdann auch ein offiziöses Buch über die Einleitung sowie den Abschluß der Friedensverhandlungen veröffentlicht werden.

Wie „Reuters Bureau" aus Pretoria meldet, hielt General Kitchener vor seiner kürzlich erfolgten Abreise nach Europa eine Abschiedsansprache an die Truppen, worin er ausführte, ihre Haltung im Feldzuge, der sich durch große Beschwerden ausgezeichnet habe, sei über alles Lob erhaben gewesen. (!!) Besonders beglückwünsche er sie zu dem freundlichen und humanen (!) Geiste, den sie im Felde gezeigt hätten. Am Schlusse sprach sich Kitchener lobend über die soldatischen Eigenschaften der Buren und den bewundernswerthen Geist aus, mit dem sie die Uebergabe durchgeführt hätten, und erwähnte, daß viele Buren, die den Krieg bis zum Ende mitkämpften, den Wunsch ausgedrückt hätten, sie möchten bei einem künftigen Anlaß Gelegenheit haben, zusammen mit den Truppen des Königs zu dienen. (!?)

Aus Nah und Fern.

Von Schloß Rheinstein wird aus Bingen gemeldet: Der Hofmarschall Frhr. v. Seckendorff, der vor einigen Tagen im Hotel Viktoria hier abgestiegen war, hat die Burg Rheinstein für den Prinzen Heinrich von Preußen, dem sie von dem verstorbenen Prinzen Georg testamentarisch vermacht worden war, übernommen. Prinz Heinrich wird in Zukunft zeitweise dort seinen Aufenthalt nehmen. Der Zutritt zur Burg bleibt dem Publikum genau in der bisherigen Weise gestattet.

Ein großer Fabrikbrand kam am Dienstag früh in der Fabrik für Blechemballage, Aktiengesellschaft (vormals O. F. Schäfer) in der Lützowstraße zu Berlin zum Ausbruch und verursachte ganz bedeutenden Schaden, da auch die Verlagsbuchhandlung von Georg Reimer u. J. Guttentag, Gesellschaft m. b. H., stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Feuer entstand auf noch nicht ermittelte Weise im vierten Stock des ersten Quergebäudes, und zwar im Lackirerraum. Die dort befindlichen Lacke und Oele begünstigten seine Ausdehnung. Fast drei Stunden hatte die Wehr mit größter Anstrengung zu kämpfen, um eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhüten.

An der russischen Grenze passiren erbauliche Dinge. Wie man aus Myslowitz meldet, wurde am Przemsfluß nach den auf russischem Gebiet belegenen Wiesen von drei Männern aus einem Tesching aus Uebermuth geschossen und hierbei ein sechzehnjähriger Hirtenjunge getödtet. Von den Schützen wurden zwei verhaftet, den dritten gelang es, zu entfliehen.

Der Lloyddampfer „Trier" an der spanischen Küste gestrandet. Der Dampfer „Trier" des Norddeutschen Lloyd, von Bremen nach Cuba bestimmt, sollte La Coruna anlaufen, um dort Auswanderer aufzunehmen. Dichter Nebel herrschte an der ganzen Küste, infolgedessen fuhr die „Trier" äußerst langsam. Die Strömung warf das Schiff gegen das Land, und der Dampfer strandete vier Meilen westlich von La Coruna an einer klippenreichen Stelle. Die Ausladung des Schiffes hat begonnen. Zahlreiche spanische Fahrzeuge leisten Hilfe und, wie man hofft, wird es gelingen, die „Trier" wieder flott zu machen. Bisher erschien die Beschädigung des Dampfers nicht bedeutend, doch wäre, wenn Sturm sich einstellte, die Lage kritisch. — „Trier" ist ein Doppelschraubendampfer, hat ein Deplacement von 3168 Registertonnen, und seine Maschinen verfügen über 1500 indicirte Pferdekräfte.

Hinrichtungen. Zu Güstrow in Mecklenburg sind Dienstag Morgen der Arbeiter Wilhelm Ruhge aus Niederzahden und der Gärtner Franz Idzek aus Kulm, die am 10. März vom Güstrower Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden sind, weil sie den Büdner Haak in Dorfe Hagenuwerhede ermordet und beraubt hatten, durch Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg enthauptet worden. Ein dritter Mordgeselle, der 24jährige Dreslergeselle Paul Kletschmer aus Neusatz, der seine Braut Henriette Bergmann ermordet hat, ist an demselben Morgen in Glogau durch den Scharfrichter Schwietz aus Breslau hingerichtet worden.

Regen in Ostindien. Aus Bombay wird gemeldet: In Gudscherat beginnt Regen zu fallen, die Aussichten für die Zukunft sind hoffnungsvoller. Auch in den meisten anderen Gebieten Indiens hat sich genügender Regen eingestellt.

Internationale Fischereikonferenz. Im britischen Unterhause theilte Handelsminister Gerald Balfour mit, am 22. Juli werde in Kopenhagen eine internationale Fischerei-Konferenz zusammentreten.

Zum Untergang des Torpedobootes „S 42" meldet die „Hamburgische Börsenhalle": In Sachen der Kollision zwischen dem englischen Dampfer „Firsby", Kapitän Tyrer, und dem Torpedoboot „S 42", Kommandant Kapitänleutnant Rosenstock von Röhnel, über die vor dem Hamburger Seeamt verhandelt wurde, gab das Seeamt folgenden Spruch ab: Der am Morgen des 24. Juni 1902 in der Nähe von Cuxhaven stattgehabte Zusammenstoß zwischen S. M. Torpedoboot „S 42" und dem englischen Dampfer „Firsby", durch welchen das Torpedoboot zum Sinken gebracht wurde und der Kommandant nebst drei Mann der Besatzung ihr Leben verloren haben, ist durch die Führung des Dampfers „Firsby" verschuldet. Es ist als erwiesen anzusehen, daß der Dampfer „Firsby" nach dem Absetzen seines Lotsen bei der alten Liebe ein wenig auf der westlichen Seite der Leitlinie gewesen ist, und daß er beim Erblicken des grünen Lichtes des in der Leitlinie einsteuernden Torpedobootes sich zu spät entschloß, unter Backbordruder die rechte Seite seines Fahrwassers wieder zu gewinnen; die Manöver des Torpedobootes sind nicht als ursächliche für den Unfall anzusehen. Zu bemerken bleibt jedoch, daß die Situation eine weniger schwierige geworden wäre, wenn der Kommandant des Torpedobootes nicht in der Leitlinie aufgesteuert wäre, sondern die Leitfeuer hätte auseinanderhalten lassen. Das Einsteuern in der Leitlinie ist in dem Nordsee-Handbuche für Torpedoboote vorgeschrieben; diese Vorschrift steht jedoch nicht im Einklang mit der Hamburgischen Verordnung betreffend die Rhede und das Elbfahrwasser bei Cuxhaven vom 15. April 1898. Die prompte Rettung eines Theiles der Besatzung des gesunkenen Torpedobootes durch den Dampfer „Firsby" verdient Anerkennung.

Von der Cholera. Wir theilten vor einigen Tagen kurz mit, daß nach einer Meldung aus Singapore auf Borneo ein militärisches Unternehmen von 10 000 Mann durch Ausbruch der Cholera zum Rückzuge gezwungen worden sei. Wir setzten noch hinzu, daß diese Nachricht noch der Bestätigung bedürfe, denn es war zunächst nicht klar, wo diese 10 000 Mann eigentlich herkommen sollten. Weder Niederland noch England hat auf Borneo eine solche Macht. Selbst wenn beide Staaten sich zur Bestrafung der kühnen Dayaks verbinden, würde eine solche Zahl nicht erreicht werden. Außerdem war nicht klar, ob es sich um eine englische oder eine niederländische Truppe handelte. Süd-Sarawak liegt im englischen Theile Borneos. Trotz aller dieser Unklarheiten meldet heute der Draht weiter, daß Telegramme, die in London eingetroffen sind, die Auflösung der militärischen Expedition in Sarawak auf Borneo durch die Cholera bestätigen. Die Anzahl der Todten wird auf 1000 geschätzt. Europäer waren nicht bei dem Zuge. Der Sohn des Rajahs Brookes, von dem anfänglich mitgetheilt wurde, er habe die Fahrt mitgemacht, befindet sich bei voller Gesundheit in der Hauptstadt Kuching.

Telegramme.

Berlin, 9. Juli. Die „Nat.-Ztg." meldet: An der Ecke der Holzmarktstraße und der Michael-Brücke fuhr ein Lastwagen in einen Anhängewagen der Straßenbahn. Zwei Frauen und zwei Kinder wurden verletzt.

Brüssel, 9. Juli. Der Gesundheitszustand der Königin soll sich nach einer Meldung der „Chronique" seit gestern verschlechtert haben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Petersberg**, 7. Juli. (Arbeitseinstellung.) Wegen Reduzirung der Löhne der in den hiesigen Porphyrbrüchen beschäftigten Steinbrecher ist eine Anzahl derselben von hier weggegangen, um in den Porphyrbrüchen bei dem benachbarten Dorfe Trebitz Arbeit zu suchen.

K. Bitterfeld, 8. Juli. (Ausreißer.) In der vergangenen Nacht wurde der 12jährige Ed. Pickert, Stiefsohn des zu Baden-Baden wohnhaften Wagners Huck auf unserem Bahnhof aufgegriffen. Der kleine Ausreißer hat die Tour von seinem Heimathsorte bis Halle zu Fuß zurückgelegt, unterwegs in Heuhaufen und dergl. genächtigt und durch die Mildthätigkeit Anderer sein Leben gefristet. Er ist am 23. Juni von Baden-Baden weggewandert und hat die Städte Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt a. M., Fulda, Gotha, Erfurt, Weimar, Naumburg, Merseburg und Halle berührt. Von Halle aus benutzte er den Eilgüterzug, welcher um 11 Uhr 28 Min. Nachts hier ankommt, indem er sich auf einem Trittbrett anklemmte. Auf unserem Bahnhofe wurde er vom Packmeister des betreffenden Zuges bemerkt, zunächst der Station übergeben und dann in Polizeigewahrsam gebracht. Er giebt an, wegen fortgesetzter Mißhandlung seines Stiefvaters zu Hause weggelaufen zu sein, um sich zu seiner in Berlin wohnhaften Tante zu begeben, bei welcher er bleiben wollte. Heute wurde der kleine Ausreißer seiner Heimath wieder zugeführt.

+ **Liebenwerda**, 7. Juli. (Einbruchsdiebstahl.) Ein dreister Einbruchsdiebstahl wurde in vergangener Nacht im Komptoir der Thonwarenfabrik von Krüger u. Klee in Hohenleipisch ausgeführt. Dem Diebe fiel ein Couvert mit einem namhaften Betrage Coupons von 3½ prozentigen preußischen Consols in die Hände, doch sind die Coupons noch nicht fällig. Ein zweites Packet mit Coupons ist von dem Diebe, von dem bis jetzt jede Spur fehlt, übersehen und liegen gelassen worden.

2. Artern, 8. Juli. (Jubiläum. — Jugendliche Einbrecher. — Vermehrung der Aerzte.) Die hiesige Sattler- und Tapezierer-Innung feierte am gestrigen Tage ihr 200jähriges Bestehen durch Festessen, Konzert und Ball. Der Sattlermeister Dönnecke-Voigtstedt hielt die Festrede. An der Feier nahmen auch die anderen hiesigen Innungen und Vertreter des Magistrats theil. — Zwei Schulknaben im Alter von acht und neun Jahren stiegen am Sonntage in das Haus des Buchbindermeisters Otto Reiber hierselbst ein und plünderten die Ladenkasse, auch entwendeten sie verschiedene Verkaufsartikel aus dem Laden. Als die Reiberschen Eheleute von einem Spaziergange heimkehrten, fanden sie die Bescherung. Alsbald gelang es, die beiden Jungen zu ermitteln. Bestraft können sie ihres jugendlichen Alters wegen nicht werden, hoffentlich aber werden sie in eine Besserungsanstalt gebracht. Der älteste von den Knaben hat kürzlich bereits bei einem Materialisten die Ladenkasse bestohlen. — Seit dem 1. d. Mts. hat sich hier noch ein vierter Arzt niedergelassen.

— **Weißenfels**, 8. Juli. (Im Bergrevier Weißenfels) betrug im Jahre 1901 die Zahl der gesammten Arbeiter 2540 (+ 242). Betriebsunfälle kamen 155 vor, davon 3 mit tödtlichem Ausgang. Trotz der ungünstigen Lage der Braunkohlenindustrie, die sich namentlich im letzten Vierteljahr geltend machte, konnten auf fast allen Werken die Belegschaften unvermindert weiter beschäftigt und Verkürzungen der Schichtdauer vermieden werden.

×× **Erfurt**, 7. Juli. (Der konservative Abg. Jakobskötter) hat sich einen Arm gebrochen. Wir wünschen dem verehrten Vorkämpfer des Handwerkerstandes von Herzen recht baldige Genesung

— **Leipzig**, 8. Juli. (Zu dem Raubmord) an der Tröblerin Lory in der Kleinen Fleischergasse am 9. Dezember 1901 ist jetzt zu berichten, daß der Mörder Behnert mit seinem Spießgesellen, einem bis jetzt noch nicht ermittelten Menschen, in der Nacht zum 9. Dezember in der Herberge zur Heimath in Weißenfels übernachtet hat. Beide sind zu Fuß nach Leipzig gewandert und hier Abends eingetroffen. In dem Lory'schen Laden haben sie sich Uhren und Schuhe vorlegen lassen, wobei eine Frau dazu gekommen ist, die ebenfalls einen Einkauf besorgen wollte. Nachdem diese den Laden verlassen gehabt, sind die Mordbuben zur That geschritten. Sodann sind sie von einem Vorort aus nach Halle gefahren und haben dort unter falschem Namen in einem Gasthause übernachtet. Dort haben sie sich auch den Raub getheilt. Behnert begiebt sich, in Leipzig sowohl als auch in Jena Derjenige gewesen zu sein, der mit einem mit zur Stelle gebrachten Hammer seine Opfer niedergeschlagen hat.

Sport und Jagd.

— **20. Mitteldeutsches Bundesschießen.** In die Listen hatten sich bis Dienstag Vormittag 11 Uhr 587 Schützen eintragen lassen mit Einschluß der Berliner, deren Gilde allein eine 300 Mitglieder zählt. An größeren Preisen sind bisher drei Uhren und acht Becher ausgeschossen worden; die Uhren holten sich die beiden bayerischen Schützen Karl Schumann und Weiß aus Arzberg und ein Herr Gutschbein aus Halle, die Becher erhielten der bekannte amerikanische Schütze Zimmermann-New-York, der Italiener Vianello-Venedig, Clais-Pforzheim, Enger-Langenau, Grötschel-Beuthen und die Berliner Gewiß von der Gilde, Schreiber und Reineck. Medaillen, die schon mit 20 Punkten zu erreichen sind, wurden in größerer Anzahl vergeben. Auf der Vogelwiese klagt man über schlechte Geschäfte, es fehlt namentlich das bessere Publikum.

Schwurgericht zu Halle a. S.

—z. **Halle**, 8. Juli. (Sittlichkeitsverbrechen.) In der heutige, letzten Sitzung kamen noch nachstehende zwei Sachen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zur Verhandlung: 1. Wider a) den Bergmann Gottlieb Liebelt aus Helbra, 28 Jahre alt, verheirathet, b) den Bergmann Richard Heinrichs aus Helbra, geboren am 15. August 1877 in Magdeburg, verheirathet, c) den Bergmann Ernst Maul aus Helbra, geboren am 10. August 1881 ebendaselbst, unverheirathet, sämmtlich beschuldigt eines vollendeten Nothzuchtsverbrechens und H. außerdem der Beihilfe dazu; 2. wider a) den Dienstknecht Paul Werner aus Gertitz, geboren am 23. Juli 1885 in Selben, b) den Dienstknecht Albert Neumann aus Gertitz, geboren am 8. Dezember 1881 im Kreise Osterburg, welche der gewaltsamen Vornahme unzüchtiger Handlungen angeklagt sind.

Den Gerichtshof bildeten die Herren Landgerichtsräthe Gieseke, Vorsitzender, Spieß und Döhner, Beisitzer; als Staatsanwalt plädirte Herr Assessor Hansen, als Vertheidiger die Herren Rechtsanwälte Bennewitz, Justizrath Weißler, Herold, Föhring und Czarnikow. Von den Geschworenen wurden nachstehende Herren ausgeloost: Gutsbesitzer Wilhelm Lehmann-Roitzsch, Fabrikbesitzer Heinr. Huth jun.-Wörmlitz, Ortsrichter Emil Scharf-Klitzschmar, Fabrikbesitzer Oskar Kotzsch-Zörbig, Rentier Ferdinand Thiele-Löberitz, Gutsbesitzer Gustav Ulrich-Ober-Teutschenthal, Buchhändler Hans Gräfenhain-Gisleben, Ingenieur Gustav Wernicke-Halle, Kaufmann Hermann Marcker-Halle, Rentner Bernhard Hassicke-Halle, Kaufmann August Schäfer-Halle und Obervoigt Gustav Steyer-Leimbach.

Die Angeklagten Liebelt, Heinrichs und Maul hatten in der Nacht zum 15. Juni auf dem Wege von Helbra nach Benndorf eine 17jährige Arbeiterin überfallen. Am 14. war Lohntag und Jahrmarkt in Helbra gewesen, und in letzterem hatte auch das Mädchen mit seinem Schatze theilgenommen. Gegen 10 Uhr Abends, auf dem Heimwege nach Benndorf, gerieth der junge Mann in eine Schlägerei, wobei er von dem Mädchen getrennt wurde. Dieses wurde nachher von den drei Angeklagten überfallen. Die Geschworenen hielten Liebelt der vollendeten, Heinrichs und Maul der versuchten Nothzucht unter Zubilligung mildernder Umstände für schuldig, und das Gericht erkannte gegen L. auf 1 Jahr 6 Monate, gegen H. auf 1 Jahr 3 Monate, gegen M. auf 6 Monate Gefängniß.

Die Angeklagten Werner und Neumann sind ganz unbedeutend vorbestraft. Sie hatten sich am Abend eines Pfingsttages in Gertitz an einem 15jährigen Dienstmädchen in ihrer Trunkenheit vergangen, was sie auch reumüthig eingestanden. Es wurden ihnen mildernde Umstände zugebilligt und an Strafen verhängt gegen Werner 5 Monate, gegen Neumann 6 Monate Gefängniß, die sie sofort antraten.

Der Leipziger Bank-Prozeß.

(19. Verhandlungstag.)

Zunächst wird das Protokoll der Aufsichtsrathssitzung vom 21. Februar 1901 verlesen, welches eine vertrauliche Erläuterung zu dem Geschäftsbericht und der Bilanz über das Jahr 1900 enthält. Desgleichen wird verlesen der Geschäftsbericht für 1900. Der Vorsitzende bemerkt, daß der Bericht eine irrige Vorstellung über den Gang des Geschäfts erwecke. Man vermisse das schwere Engagement der Leipz. Bank mit der Trebergesellschaft. Es scheine, als ob die Leipz. Bank in der Hauptsache nur zu Gunsten der sächsischen Industrie gearbeitet und hierbei Gewinne erzielt habe. — Exner sagt aus, daß der Bericht seiner Feder entstamme. Es sei unrichtig, wenn die Anklage behaupte, daß die Ausdehnung des Geschäfts der Trebergesellschaft allein zuzuschreiben sei. Wenn der Bericht die Verbindung mit der Trebergesellschaft nicht erwähne, so sei dies aus dem Grunde geschehen, weil man in der Regel nur dann Verbindungen erwähne, wenn sie nothleidend geworden seien. — Auf den Vorhalt des Vorsitzenden, wie die Bank denn eine Dividende von 9 v. H. habe vertheilen können, während doch das ganze Aktienkapital und die Reserven in der Trebergesellschaft investirt waren, erwidern die Angeklagten Exner und Gentzsch, daß die Bank doch in der glücklichen Lage gewesen sei, diese Dividende zu zahlen. — Der Vorsitzende bemerkt, daß die Berechnung der Dividende auf einer vollständig falschen Grundlage erfolgt war. Von 95 Millionen Debitoren seien 83 Millionen als gedeckt bezeichnet worden. Welchen Werth diese Deckung hatte, könne man an der Bonität Kassels wohl bemessen. Der Geschäftsbericht enthalte lauter Phrasen. — Gentzsch sagt aus, daß er bis auf den letzten Tag auf die Fusion gebaut und die Bank günstig beurtheilt habe; er habe das vollste Vertrauen zur Bank gehabt und auch sein ganzes Vermögen in deren Aktien angelegt. — Exner, befragt, wie hoch er Ende 1899 das Obligo der Treber-Gesellschaft geschätzt habe, sagt: „Ja, taxiren kann ich es nicht." — „Eine sonderbare Auffassung", meint der Vorsitzende.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 10. Juli: Schön, angenehm, strichweise Regenfall, sehr windig.

Freitag, 11. Juli: Wolkig, wenig verändert, windig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
		Saale.				
Halle	8. Juli	+ 1,80	9. Juli	+ 1,80	—	—
Trotha	„	+ 1,62	„	+ 1,60	0,02	—
*Alsleben	7. Juli	+ 1,47	8. Juli	+ 1,43	0,01	—
*Bernburg	„	+ 1,10	„	+ 1,11	—	0,01
*Calbe, Obp.	„	+ 1,50	„	+ 1,48	0,02	—
do. Untp.	„	+ 0,48	„	+ 0,44	0,04	—
		Unstrut.				
Straußfurt	7. Juli	+ 1,25	8. Juli	+ 1,10	0,15	—
		Moldau.				
Budweis	6. Juli	+ 0,26	7. Juli	+ 0,24	0,02	—
Prag	„	+ 0,33	„	+ 0,35	—	0,02
		Havel.				
*Brandenburg	7. Juli		8. Juli			
Oberpegel	„	+ 2,03	„	+ 2,00	0,03	—
Unterpegel	„	+ 1,20	„	+ 1,20	—	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,33	„	+ 1,44	—	0,11
Unterpegel	„	+ 0,76	„	+ 0,74	0,02	—
*Havelberg	„	+ 1,87	„	+ 1,83	0,04	—
		Elbe.				
Barbubitz	6 Juli	+ 0,04	7. Juli	+ 0,05	—	0,01
Brandeis	„	+ 0,05	„	+ 0,07	—	0,02
Melnik	„	— 0,20	„	— 0,23	0,03	—
Leitmeritz	„	— 0,21	„	— 0,23	0,02	—
Aussig	„	+ —	„	+ 0,07	—	—
Dresden	7. Juli	— 1,30	8. Juli	— 1,33	0,03	—
*Torgau	„	+ 0,67	„	+ 0,68	—	0,01
*Wittenberg	„	+ 1,44	„	+ 1,43	0,01	—
*Rosslau	„	+ 0,85	„	+ 0,80	0,05	—
*Barby	„	+ 1,14	„	+ 1,08	0,06	—
*Magdeburg	„	+ 1,20	„	+ 1,16	0,04	—
*Tangermünde	„	+ 1,84	„	+ 1,74	0,10	—
*Wittenberge	„	+ 1,57	„	+ 1,48	0,09	—
Lenzen	„	+ 1,66	„	+ 1,60	0,06	—
Dömitz	„	+ 1,00	„	+ 0,98	0,02	—
*Lauenburg	„	+ 1,12	„	+ 1,08	0,04	—

Wasserwärme der Saale am 9. Juli, mitgetheilt vom „Flora-Bad": 15½° R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190207092-19/fragment/page=0002

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 8. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Roggen Sptbr. 140.00 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 135.00—139.00 ℳ, schwere 140.00 bis 146.00 ℳ, russ. 133.50 bis 136.00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. feiner 178.00 bis 186.00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. mittel 169.00—177.00 ℳ, gering 166.00—168.00 ℳ. Mais, amerikan. mixed 137.00—138.00 ℳ, türkischer 126.00—128.00 ℳ, ungar. Zahnmais 128.00—130.00 ℳ, runder 115.00—118.00 ℳ. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 178.00—187.00 ℳ. Weizenmehl 00 21.75—24.00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19.20—20.30 ℳ. Weizenkleie, grobe 9.80—10.10 ℳ, feine 9.60—9.80 ℳ. Roggenkleie 10.00—10.40 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen Juli 168.75 bis 168.50 ℳ, September 161.75—161.50 bis 162.00—161.50 ℳ, Dezbr. 159.25—159.00 ℳ. Roggen Juli 148.75 bis 148.50 ℳ, September 140.25 bis 139.75 ℳ, Oktober 137.75 bis 137.50 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. feiner 177.00 bis 185.00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. mittel 168.00—176.00 ℳ, gering 165.00—167.00 ℳ, Juli 166.50—167.50 ℳ, Oktober 140.25—140.75 ℳ, Dezember 137.75 bis 138.25 ℳ. Mais, amerikan. mixed 138.00—139.00 ℳ, runder 114.00—118.00 ℳ, Juli 112.50 ℳ September 115.00 ℳ Weizenmehl 00 21.50 bis 24.00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19.30—20.30 ℳ, Septbr. 18.55 ℳ. Rüböl Juli 53.30 ℳ Br., Oktober 51.30—51.50 ℳ, November 51.30 ℳ Br., Dezember 51.20 ℳ Br. — Preise um 2¼ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 168.50 ℳ, September 161.50 ℳ, Oktober 160.50 ℳ, Dezember 159.25 ℳ. Roggen Juli 148.50 ℳ, Septbr. 139.75 ℳ, Oktober 137.50 ℳ, Dezember 136.75 Mark. Hafer Juli 167.50 ℳ, September 143.25 ℳ, Oktober 140.75 ℳ, Dezember 138.25 ℳ. Mais Juli 112.50 ℳ, Septbr. und Dezember 115.00 ℳ. Mehl Juli 19.45 ℳ. September 18.55 ℳ. Rüböl loco 53.50 ℳ, Juli 53.30 ℳ, Oktober 51.60 ℳ, Dezember 51.30 ℳ.

Centralstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Notirungsstelle.

8. Juli 1902.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	168—172	150—153	136—145	166—176
Mittelmark, Priegnitz	156—172	145—150	132—134	148—178
Neumark	164—175	145—151	130—145	160—176
Lausitz	175—180	143—152	136—140	162—165
Magdeburg	162—169	150—155	—	162—172
Altmark	165—176	150—165	145—150	165—175
Merseburg, Bztl. d. Mulde	163—177	150—158	136—170	160—175
do. westlich der Mulde	160—176	150—159	145—160	160—170
Erfurt	160—175	152—160	140—170	170—180
Sauerland	170—179	147—151	132—136	158—165
Stettin (Bezirk)	—	151	—	—
Stettin (Platz)	—	150	—	—
Anklam (Platz)	170	147	130	153
Danzig	178	146	129—130	160
Thorn	180—182	148—152	124—128	151—160
Königsberg i. Pr.	178—181	141—150	137	160—168
Breslau	166—179	146—152	124—142	155—161
Löwenberg (Schl.)	178—182	144—148	—	146—150
Strehlen	174	142—146	135	148—152
Freiburg	173—180	144—151	135—142	151—158
Posen	168—178	141—145	—	151—156
Bromberg	175	142	124	—
Neutomischel	180	144	130	160
Znowrazlaw	—	—	—	140—150
Siel	172—175	155—163	146—150	173—176
Neumünster	170—175	152—165	143—150	160—175
Lüneburg	170—180	152—160	—	168—175
Hannover Stadt	164—172	146—156	142—170	160—178
do. Elbe Weser	173—180	146—160	134	175—189
Münsterland	173—174	153—155	146—154	175—178
Westf. Industriebezirke	171—179	149—157	135—143	176—184
Paderbornerland	—	152	—	178
Frankfurt a. M.	—	158	—	—
Kassel	178—180	155—157½	—	180—185
	170—172	156—158½	—	175—183

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	75 p. g. l.	71 p. g. l.	70 p. g. l.	50 p. g. l.
Berlin	170	151	—	170
Königsberg i. Pr.	180	141	132	160
Breslau	180	152	142	161
Posen	178	145	—	156
Hannover	172	157	—	178
Neuß	176	150	—	175
Mannheim	175½	150½	—	170
Hamburg	170	152	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitäts-Unterschiede, am 8. Juli, am 7. Juli.

Von Newyork nach Berlin	Weizen loko 82⅝/₈ Cts.	ℳ 168,25	ℳ —,—
„ Chicago „ „	Juli 75⅝/₈ Cts.	„ 167,50	„ —,—
„ Liverpool „ „	Juli 6 sh. ¼ d.	„ 176,50	„ 176,25
„ Odessa „ „	loko 86 Kop.	„ 164,00	„ 164,00
„ Riga „ „	loko 94 Kop.	„ 171,75	„ 171,75
Zu Paris	Juli 24,45 fcs.	„ 198,75	„ 197,00
Von Amsterdam nach Köln	Nov. — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin	Roggen loko 65⅝ Cts.	„ 149,25	„ —,—
„ Odessa „ „	loko 72 Kop.	„ 145,50	„ 145,50
„ Riga „ „	loko 78 Kop	„ 150,50	„ 150,50
„ Amsterdam nach Köln	Oktober 123 hl. fl.	„ 138,25	„ 138,25
„ Newyork nach Berlin	Mais 69⅝ Cts.	„ 136,25	„ —,—

— **Halle a. S.**, 9. Juli. **Bericht über Heu und Stroh**, mitgetheilt von **Otto Westphal**. Sämmtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handbrusch): ohne Angebot.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,30 ℳ, Weizenstroh 1,25 ℳ geboten; zu Streuzwecken in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ.

Wiesenheu, altes, bei Partien: hiesiges oder Thüringer 4,25—4,50 ℳ, minderwerthige Sorten 3,50—4,00 ℳ; neues von der Wiese weg in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 2,50—3,00 ℳ, minderwerthige Sorten 2,50—3,00 ℳ.

Kleeheu, altes, bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 4,25 bis 4,50 ℳ, minderwerthige Sorten ohne Angebot; neues von der Wiese weg in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 2,50 bis 3,00 ℳ, minderwerthige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen frei Bahn hier 1,35 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,75 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 2,90 ℳ, im Einzelnen vom Lager hier: 3,25 ℳ.

— **Magdeburg**, 8. Juli. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 3,45 ℳ die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Leipzig**, 8. Juli. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 171—176 bz. Bf., ausländischer 174—179 bz. Bf. Roggen, fest, per 1000 kg netto, inländischer 159 bis 164 bz., ausländischer 154—158 bz. Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige —,— bz. Bf., Mahl- und Futterwaare 137—148 bz. Bf. Hafer, fest, per 1000 kg netto inländischer 168—173 bz. Bf., ausländischer —,— Bf. Mais per 1000 kg netto amerik. —,— Bf., runder 122—127 bz. Bf., Cinquantin 130—136 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— bz. Bf. Rapskuchen per 100 kg netto —,— Bf. Rüböl, wirkliger, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß flüssiges 54,00 nom., gefrorenes —,— Bf. Außerdem: Malz per 100 kg netto loco 26—28. Wicken per 1000 kg netto loco 190—200. Erbsen per 1000 kg netto loco große 220—230, do. kleine 190—200, do. Futter 170—190. Bohnen per 100 kg netto loco 16—20. Kleesaat per 100 kg netto roth nach Qual. 60—100, do. weiß nach Qual. 60 bis 200, do. gelb nach Qual. 40—46, schwed. nach Qual. 120—160, feinste Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notiren: Weizenmehl Nr. 00 24,00 ℳ, do. Nr. 0 21,50 bis 22,50 ℳ, do. Nr. I 19,00—19,50 ℳ, do. Nr. II 17,00—17,50 ℳ, Weizenschalen 9,50—10,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/I 22,50 ℳ, do. Nr. II 14,00—14,50 ℳ, Roggenkleie 10,50—11,00 ℳ per 100 kg excl. Sack.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide

* **Hamburg**, 8. Juli. Weizen fest, holstein. loco 168—170, Hard Winter Nr. 2 137. Roggen fest, südrussischer fest, cif. Hamburg 112, loco —,—, mecklenburgischer 160—165. Mais matt, 135,00, runder 94. Hafer fest. Gerste fest.

* **Wien**, 8. Juli. Weizen per Herbst 7,59 Gb., 7,60 Br., per Frühjahr —,—. Gd., —,— Br. Roggen per Herbst 6,57 Gb., 6,58 Br., per Frühjahr —,—. Gd., —,— Br. Mais per Juli-August 5,27 Gb. 5,28 Br. Hafer per Herbst 5,89 Gb., 5,90 Br., per Frühjahr —,—. Gb., —,— Br.

* **Pest**, 8. Juli. Weizen loco ruhig, do. per Oktober 7,26 Gb., 7,27 Br. Roggen per Oktober 6,16 Gb., 6,17 Br. Hafer per Oktober 5,54 Gb., 5,55 Br. Mais per Juli 4,94 Gb., 4,95 Br., per August 5,04 Gb., 5,05 Br., per Mai 5,10 Gb., 5,11 Br.

* **London**, 8. Juli. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten.

* **Antwerpen**, 7. Juli. Weizen fest, Roggen fest, Hafer fest, Gerste fest.

* **Amsterdam**, 8. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November ——, do. per März ——. Roggen auf Termine —, do. per Oktober —,—, do. per März —.

* **Paris**, 8. Juli. (Anfangsbericht.) Weizen behauptet, per Juli 24,45, per August 22,60, per September-Dezember 20,90, per November-Februar 19,65. Roggen ruhig, per Juli 15,25, per November-Februar 15,25.

* **Paris**, 8. Juli. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 24,45, per August 22,70, per Sept.-Dezember 20,95, per November-Februar 20,70. Roggen ruhig, per Juli 15,25, per November-Febr. 15,25.

* **New-York**, 8. Juli. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 81⅛/₈, per Juli 80⅞, per September 78⅛/₈, per Oktober —,—, per Dezember 78⅞/₈. Mais per Juli 69⅝, per September 69⅝, per Dezember 52⅛/₈. Mehl 3,00. Getreidefracht 1½/₈.

* **Chicago**, 7. Juli. (Telegr.) Weizen per Juli 74½/₈, per September 72⅞/₈. Mais per September 61.

Zucker.

* **Hamburg**, 8. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88⅝/₈ Rendement neue Usance, frei an Bord Ham-

1. Ziehung der 1. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Juli 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 ℳ sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

16 211 72 301 400 57 69 544 612 49 64 93 708 60 70 1021 40 235 56 [200] 843 432 83 715 17 99 2181 200 337 65 501 52 3005 123 386 721 892 4106 97 269 301 20 [150] 462 632 734 [100] 72 74 5092 126 502 70 370 431 821 [15000] 946 6257 371 539 93 609 92 729 55 7300 33 606 767 88 92 893 99 972 8003 8 149 292 310 605 840 965 9001 52 [100] 88 163 67 201 6 523 614 52 76 794 984

10009 163 92 243 399 407 49 539 72 78 806 912 11174 582 89 627 12076 217 [100] 53 438 41 80 516 610 784 845 971 13072 73 [100] 84 141 70 248 336 430 95 551 72 698 [100] 706 87 [150] 809 88 94 969 14004 57 133 410 580 690 725 812 64 70 969 98 15003 356 95 479 553 706 16005 34 207 [150] 341 48 73 711 58 59 879 915 17116 209 335 598 633 89 927 18042 77 77 427 503 21 53 1100 103 63 994 19026 171 378 418 44 48 778 20001 131 319 28 419 35 641 63 67 774 21028 [200] 82 91 112 420 712 62 838 22022 235 434 643 763 988 23008 110 63 202 96 384 431 51 612 831 937 93 24030 120 [200] 82 682 693 90 810 19 78 25113 223 53 337 421 26041 161 223 29 464 515 [500] 21 52 601 809 27008 52 200 76 342 432 855 28089 98 100 15 48 299 313 72 83 747 98 921 70 [100] 95 29022 70 259 [100] 84 [100] 382 456 94 537 59 909 31 [200]

30102 303 86 400 62 545 630 33 889 31039 119 245 82 330 526 708 27 [150] 895 927 [100] 70 86 32115 68 435 [100] 517 612 727 45 828 901 7 97 33019 59 64 106 59 226 738 34051 265 [100] 98 [150] 375 602 839 50 35903 146 75 455 566 97 723 989 36101 52 73 285 302 33 573 775 82 867 965 37106 303 88 454 91 593 7 771 38030 193 300 87 588 699 748 972 [150] 82 86 470 709 816

39003 212 344 445 716 911 70 161105 218 604 31 35 794 954 60 40010 29 46 147 64 283 94 295 525 49 55 715 73 994 [100] 41026 112 38 483 607 [150] 73 76 [100] 723 79 51 52 892 934 42145 53 205 352 428 84 520 635 45 77 844 895 43170 77 385 448 667 95 770 44163 [100] 222 408 52 629 881 45127 239 94 432 610 32 742 87 891 45 63 46032 118 281 390 566 637 [100] 62 745 60 891 70 939 47438 620 44 48804 7 25 545 677 748 97 888 946 49042 89 245 60 95 [100] 384 99 554 57 691 748 954 91

50009 21 125 257 678 935 51032 60 76 100 319 82 443 542 47 627 92 [200] 810 919 78 52607 220 91 601 92 971 53008 135 225 544 47 702 54691 452 938 [100] 49 76 55042 58 267 88 89 920 56176 332 63 592 604 52 827 75 939 57013 72 123 30 48 90 257 642 58331 37 425 96 638 47 713 24 59068 80 [150] 227 786 881 965

60124 233 350 94 443 52 87 551 600 [100] 23 706 61010 89 262 347 473 655 744 848 952 62024 84 341 53 489 [100] 993 63148 205 21 338 414 80 870 64002 91 99 164 98 412 549 61 615 35 824 77 65903 108 19 95 287 362 97 479 73 829 30 40 54 [100] 65 66081 158 289 331 416 507 23 35 644 [100] 81 [150] 892 67102 89 315 473 707 68107 22 71 201 507 69086 [150] 197 [150] 98 269 78 408 544 995

70100 108 58 [100] 411 586 71181 326 444 538 643 962 72360 491 578 646 725 808 73044 283 318 40 425 944 74016 282 309 60 419 648 739 85 95 811 [100] 937 75009 389 519 21 98 718 854 76191 227 44 53 394 707 810 998 86 77029 129 260 73 500 [100] 933 26 72 77 78132 49 94 [100] 204 365 449 56 515 [150] 32 683 778 880 [100] 79001 96 229 49 539 75 642 726 801 73 77 922 71

80109 67 273 420 542 88 672 700 [100] 42 955 81019 120 260 368 473 505 88 629 41 69 710 63 940 81 83 82059 482 885 83087 274 387 534 48 823 51 955 78 84273 550 59 635 765 852 944 85124 212 334 67 445 640 54 916 86051 124 33 53 63 245 75 43 393 469 726 63 901 87220 99 503 75 667 797 884 88073 76 916 89044 183 345 808

90019 189 98 216 820 73 83 901 20 91297 29 56 88 94 328 38 550 641 64 877 [200] 978 92051 79 213 317 492 539 67 99 831 58 955 93026 43 192 204 93 [100] 310 50 97 95 484 592 95 [100] 98 604 94 [100] 250 495 514 51 724 843 976 95180 338 52 506 12 36 42 665 721 926 [150] 96177 236 424 62 743 841 921 92 97012 72 449 539 707 853 98075 100 232 372 641 705 15 971 99111 [100] 441 809

100001 [100] 28 63 222 345 409 75 611 964 69 101041 104 282 375 400 1 9 550 61 615 762 925 34 69 102167 [150] 425 84 875 [150] 103001 [100] 103 22 [200] 529 727 885 917 104091 112 93 297 391 440 632 930 105147 381 87 [100] 455 528 613 97 849 93 106251 326 476 98 518 40 538 107221 84 523 674 768 80 [150] 825 108462 557 75 80 627 806 24 903 109067 256 418 [100] 452 570 638 41 [150] 734 90

110055 71 [150] 215 55 94 572 734 85 86 111152 96 238 68

1. Ziehung der 1. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Juli 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 ℳ sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

137 [100] 59 224 449 635 839 1068 334 515 33 40 611 33 883 2026 46 60 292 403 91 546 622 76 711 81 803 15 3212 588 703 857 60 4173 405 654 888 924 42 5029 94 200 [100] 80 553 685 743 58 859 94 6060 66 431 638 80 7435 38 45 789 840 949 55 8083 184 99 347 815 22 59 90 9008 48 56 70 103 11 59 212 363 [100] 499 517 617 706 56 99 804 912 41

10145 52 592 714 823 976 11002 [100] 189 211 29 59 340 522 635 12068 116 13 70 222 331 421 [150] 653 80 702 981 13067 39 97 [300] 446 68 528 749 849 14166 331 63 [100] 84 15073 153 241 619 41 804 37 916 16097 210 52 329 403 887 963 17201 380 410 599 703 880 966 76 18019 79 181 257 77 658 94 [100] 19 808 19254 499 521 24 [150] 93 98 904 20037 188 438 63 513 604 50 65 729 90 825 907 21050 85 268 77 327 482 589 626 732 49 [200] 69 [200] 83 22029 64 180 83 742 838 903 76 23121 370 629 79 [200] 24293 344 [150] 526 655 747 63 98 904 25103 [100] 28 [150] 88 819 26072 84 299 537 636 58 60 96 865 27069 71 367 71 92 436 52 597 603 51 730 845 923 63 28042 43 146 208 69 497 573 834 85 29000 149 289 347 451 517 [150]

30224 426 838 936 82 31142 267 342 540 664 82 99 32072 117 89 206 300 525 674 33161 62 418 65 [200] 600 46 767 90 94 821 31 922 34040 66 195 444 545 [100] 53 725 64 35059 [300] 71 264 364 427 37 714 57 84 895 917 36069 [100] 97 134 225 72 344 64 419 517 94 623 76 859 93 98 37038 110 211 24 [100] 86 376 458 504 12 95 686 714 38170 88 486 90 [100] 579 608 52 808 54 951 74 99 39424 540 98 630 73 791 820 29

40210 30 229 649 72 777 925 41003 179 233 37 63 541 621 23 709 886 39 55 42025 94 298 459 515 73 965 [150] 43030 144 297 99 342 409 84 522 30 710 61 863 44124 243 563 606 60 61 94 823 991 45009 9 110 740 85 46123 39 220 427 64 715 816 949 47035 175 404 891 903 48074 301 628 788 [150] 81 96 49006 119 293 336 54 518 [100] 616 826

50083 95 115 505 655 51287 481 529 [100] 57 618 52007 25 296 472 [100] 88 500 22 81 707 56 [100] 949 90 [5000] 53088 106 238 [30000] 376 408 573 79 722 54031 141 [100] 54 214 25 386 19 498 573 [150] 93 [200] 21 [150] 742 55116 46 [150] 578 473 586 670 79 97 724 882 97 909 96 56024 524 613 87 721 863 94 533 47 75 57000 210 96 435 70 619 873 961 58681 787 [100] 917 77 59190 259 442 58 561 683 857 94 922

60029 68 223 417 503 81 616 76 707 803 32 57 94 922 61 74 61047 50 99 212 343 85 538 746 917 62029 37 56 122 507 30 66 607 27 730 70 89 877 97 63093 187 528 613 91 752 851 74 64028 84 159 253 69 87 94 272 450 90 93 653 77 76 622 788 887 54 933 65037 433 509 612 22 825 [100] 950 66070 77 338 431 39 674 808 983 85 67045 246 326 568 810 94 928 68015 21 134 53 569 718 808 63 92 923 97 69036 122 251 396 [100] 504 637 [150] 54 765 907 70 [200] 1 [150] 1 233 [100] 304 [150] 510 32 738 53 95 [150] 71 772 [100] 55 [150] 78 793 822 70 948 72079 137 72 639 741 83 46 935 73045 262 309 68 423 67 [100] 619 732 74063 68 82 109 273 85 448 652 72 891 978 75079 194 232 [100] 472 76102 [100] 71 83 98 208 522 77 [150] 78 [100] 79 [150] 78 884 78005 49 83 226 64 95 423 533 49 53 [150] 601 828 931 79027 283 85 [100] 422 543 48 77 658 706 96 807 53 945

80026 498 77 [150] 92 81 706 986 81026 29 41 176 354 476 757 807 91 82107 46 212 334 563 76 602 55 749 57 94 889 930 97 83202 43 75 321 515 75 610 733 40 886 84061 260 392 531 649 51 734 85049 254 434 555 73 868 913 86291 544 93 645 [100] 83 [200] 768 92 815 957 87247 458 521 740 83 975 88000 88 113 26 217 37 81 360 [100] 98 99 489 543 89 94 711 88 889 925 89217 55 500 637 805 [100] 45 [150] 926

90000 119 241 352 478 96 548 [100] 97 619 [100] 58 [150] 70 [500] 708 833 937 91120 331 658 715 39 49 892 913 92029 266 374 442 905 93 [150] 94 304 23 91 711 40 863 974 [300] 94011 60 264 364 781 888 95050 101 202 81 52 [100] 96 324 630 77 731 87 911 19 23 24 96694 108 37 363 80 84 451 533 697 728 65 972 97463 98193 306 450 563 719 993 98 99014 125 27 [100] 98 238 302 [100] 93 822 905 42 52

100040 [100] 157 265 334 40 77 513 18 601 965 101831 917 92 98 102001 127 41 330 480 617 20 756 885 947 [100] 49 103121 361 889 896 957 85 [100] 104014 108 72 268 302 428 602 838 42 105007 325 70 94 658 785 812 58 952 106177 217 419 634 38 794 985 107214 310 57 411 39 588 97 649 61 838 108111 209 304 73 786 994 109038 178 84 325 406 75 663 743 807

78 414 64 671 887 909 112057 68 240 61 429 95 729 850 [100] 901 113477 [100] 90 556 97 616 90 743 59 86 89 94 970 85 99 114060 61 82 186 97 292 466 968 844 905 115000 18 332 618 25 65 894 949 97 116173 253 339 518 53 671 718 19 24 94 [100] 95 [150] 805 [100] 980 67 117289 311 41 457 83 566 652 766 984 118099 49 80 111 55 263 95 737

120015 74 101 33 93 312 429 59 74 512 86 670 790 935 121171 [300] 240 408 921 921 122096 119 45 200 [150] 40 56 77 800 53 56 70 123122 27 221 302 432 77 507 17 98 721 124097 259 72 95 308 454 [100] 587 625 761 810 46 125076 351 [150] 419 705 126119 330 34 63 414 34 505 638 43 887 127080 313 30 404 534 73 838 988 128602 49 97 178 82 233 80 537 637 708 48 68 918 129338 62 [100] 402 52 94 550 622 24 40 50 738

130009 17 96 257 84 722 940 62 131135 556 [150] 95 838 99 132200 5 [100] 10 16 341 [100] 52 440 782 974 133218 80 97 392 5 6 84 596 650 833 134015 42 61 201 558 712 88 803 135062 71 200 79 92 388 401 20 60 544 603 722 829 136106 71 86 345 466 786 891 137822 903 21 36 138109 28 57 312 82 418 43 513 66 [100] 649 53 789 816 998 139001 265 97 470 525 85 631 705 968

140038 58 77 177 81 307 15 [200] 38 58 442 517 83 661 704 837 57 141007 164 88 229 [300] 71 395 593 96 619 90 702 142082 110 328 81 584 655 738 [100] 861 926 143158 65 319 516 620 63 703 801 950 144062 77 159 389 600 700 824 902 145196 275 358 63 498 555 848 [100] 146170 205 316 93 97 521 623 706 12 [200] 38 58 147213 316 84 556 853 148008 70 198 278 330 476 555 625 55 882 986 92 149116 38 55 236 333 82 429 56 72 921 111 844 044

150037 318 62 418 562 99 899 151011 [100] 127 286 306 460 84 93 582 633 774 152186 347 678 805 77 [10000] 918 34 153255 475 574 154206 622 852 155401 727 898 951 156060 97 71 120 80 548 88 91 91 769 87 804 [150] 85 157091 97 254 67 496 557 616 94 899 930 158022 341 432 559 81 95 678 83 785 870 [100] 159067 122 84 225 335 [300] 497 605 75 730 46 70 896

160003 212 344 445 716 911 70 161105 218 604 31 35 794 954 60 162046 63 247 300 574 893 918 99 163082 136 [100] 289 420 [100] 583 789 867 164022 87 197 265 342 446 694 896 [100] 165108 222 435 519 661 993 166331 71 407 603 818 167067 163 93 393 477 546 57 62 650 81 [100] 840 992 69 168161 466 643 56 961 [150] 169128 41 323 489 505 29 757 63 82 927 170067 96 243 408 546 708 934 171091 196 230 380 446 49 713 93 817 22 23 [300] 927 172085 240 94 334 480 509 786 943 173019 67 72 101 220 [200] 315 538 87 605 779 826 32 40 55 174033 87 98 193 328 513 611 [100] 95 [100] 847 939 175123 42 66 [100] 206 25 34 354 81 471 617 81 832 33 176010 110 59 84 230 410 48 600 92 822 48 973 177151 253 62 70 374 445 54 87 [100] 761 883 952 65 178009 [100] 206 75 329 68 425 613 54 [100] 817 66 179013 175 266 302 478 566 [300] 638 735 957 82

180000 [100] 131 [100] 41 289 300 402 505 654 765 977 181034 293 300 513 640 832 [300] 182121 216 95 445 54 88 518 90 [150] 709 77 89 919 67 95 183173 397 460 [100] 72 740 42 184107 37 68 807 185032 [100] 121 311 453 542 647 942 186024 189 272 500 652 731 34 825 77 187205 24 26 27 67 369 425 52 72 547 84 707 916 42 188283 526 52 625 [200] 97 705 893 914 189043 188 92 283 329 53 416 22 67 589 942

190071 214 437 58 579 698 882 191027 191 242 66 368 86 95 470 556 [100] 602 832 39 59 192448 578 703 44 943 193049 149 [100] 51 313 [100] 194 [150] 194 [200] 288 424 29 652 [100] 83 [200] 195100 234 35 76 213 77 667 988 [150] 928 196068 224 84 308 84 506 44 73 976 92 197059 [100] 279 320 529 614 791 96 853 940 198007 22 46 65 130 56 433 506 30 35 620 [150] 36 939 199097 95 132 37 59 227 335 61 526 617 77 994

200349 72 502 87 944 201571 763 838 202117 21 489 593 73 703 849 79 95 203007 146 51 266 327 520 46 204106 92 306 95 559 622 [100] 772 968 90 205336 406 15 711 67 723 28 44 86 974 206026 47 98 166 87 465 575 77 676 87 [100] 207014 47 94 146 [200] 508 928 [300] 208147 299 454 527 67 650 773 209114 352 [100] 99 528 63 603 729 896 977

210016 177 208 335 56 [100] 437 508 43 58 709 40 840 64 [300] 900 211093 905 35 81 93 212233 370 452 575 84 [100] 648 [100] 828 213188 436 [150] 92 733 859 [100] 53 [100] 448 527 64 783 920 67 941 215147 82 [200] 39 380 498 652 746 836 912 53 216102 418 629 743 217070 179 921 409 643 [200] 47 78 737 49 55 832 58 218005 [300] 72 305 541 54 79 963 74 95 219024 74 209 65 389 97 415 63

220019 [300] 34 232 78 [100] 685 772 86 221257 481 576 93 606 760 853 63 904 76 [200] 222311 616 894 223029 525 60 851 69 85 224079 136 [100] 224 36 410 753 80

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 8 zu 1000 Mk., 8 zu 500 Mk.

110050 15 41 83 [150] 107 930 111058 108 265 345 489 539 806 25 934 112009 317 42 422 612 76 789 [100] 978 113039 42 141 [1000] 99 233 539 418 507 70 682 884 114050 101 295 360 564 605 712 809 919 [100] 115001 77 [100] 166 253 84 341 65 [100] 467 591 692 944 67 94 116080 221 88 432 514 36 57 79 898 [300] 117027 438 500 86 623 937 41 118326 461 530 976 85 119197 [150] 305 56 72 472 508 67 603 739 67 905 13

120001 191 373 98 421 574 93 633 82 823 86 [100] 121015 47 167 490 568 653 722 30 [150] 122324 76 471 75 645 747 59 83 854 57 123005 103 17 74 349 637 703 14 73 850 956 70 124006 557 795 988 125147 223 461 825 61 126103 347 406 516 638 722 127089 174 495 602 80 876 [200] 976 128483 519 70 129178 227 384 91 419 20 22 36 856 929

130086 [100] 131 435 54 89 757 [100] 94 [1000] 172 377 526 834 87 911 36 55 [150] 132011 32 203 85 316 444 45 601 91 844 133023 87 149 134023 138 83 526 71 647 727 853 998 135024 43 61 102 473 79 136060 194 387 487 557 94 636 [100] 95 [150] 137037 111 372 80 692 976 [100] 138047 95 115 38 255 380 98 680 706 21 858 59 93 984 139033 90 225 76 348 94 636 746 98 [150] 95 [300]

140096 428 54 519 56 57 714 23 872 [100] 141029 42 194 278 460 95 638 720 52 [100] 69 923 54 142102 297 946 85 [300] 143436 600 55 144060 290 514 17 91 94 814 46 48 145205 27 354 67 607 41 93 882 146085 145 50 321 83 589 [100] 996 95 147018 77 184 214 47 60 638 804 148044 119 225 547 92 782 888 149285 646 750 807 85 924

150007 221 31 44 308 628 151121 270 350 63 97 421 657 717 26 69 993 96 152454 540 46 80 667 97 797 881 153094 224 409 501 9 36 613 85 892 968 154006 40 [100] 86 138 [1000] 227 [100] 595 71 72 736 80 [548 88 91 [100] 99 233 539 221 [100] 48 422 576 647 50 778 913 155138 [100] 68 337 67 517 89 92 670 755 59 823 992 157004 39 154 [100] 82 221 481 911 96 158352 410 700 82 937 159054 411 503 93 611 705 [200] 22 861

160186 257 [100] 393 [100] 405 68 712 68 826 94 961 [100] 161046 225 301 97 [100] 599 600 15 796 882 162132 307 99 482 [150] 550 727 163036 141 56 280 337 465 690 745 82 834 164101 48 77 88 253 437 575 628 768 922 77 86 165036 136 216 491 532 [100] 63 94 166258 15 518 706 97 939 167086 105 25 207 79 326 75 444 634 897 950 168077 [100] 319 477 604 18 87 747 [100] 169200 439 [1000] 40 84 90 851 64 170090 51 140 217 44 58 97 [150] 79 344 84 97 441 [200] 530 738 821 171025 361 484 582 727 854 73 83 172075 417 38 934 173143 230 430 62 631 65 174121 36 57 217 357 82 452 511 617 851 175307 20 455 568 [100] 635 [150] 76 [100] 176 103 210 46 [100] 77 96 849 97 93 924 177009 84 186 238 452 551 684 836 41 70 [100] 908 178119 37 306 38 461 541 651 [100] 880 937 96 179006 89 197 297 [150] 538 84

180071 219 181014 21 178 230 [150] 389 89 613 182250 426 60 825 81 917 183040 62 66 104 38 77 220 49 59 694 704 885 184022 45 185 [500] 86 339 62 577 688 880 915 20 71 185197 213 39 397 437 624 723 47 826 45 48 961 186048 26 403 14 83 [100] 63 657 710 59 971 187011 43 44 183 415 [200] 34 638 [100] 848 622 66 188667 212 91 354 466 547 51 88 938 189041 47 588 682 755 880

190133 237 89 317 34 59 430 51 60 621 87 751 821 84 975 76 191077 549 643 780 96 848 [100] 192138 96 [300] 372 650 713 884 987 193139 [100] 91 200 65 361 400 9 510 622 46 97 721 905 194011 56 70 84 190 287 323 577 729 71 879 698 195026 112 75 261 392 771 196381 459 [300] 561 82 665 832 86 973 197033 [200] 142 474 520 619 71 731 53 [100] [100] 21 59 64 198024 101 6 53 99 500 691 715 74 93 [100] 82 79 199072 [100] 210 47 57 405 640 700 847 982 85

200011 27 175 243 435 72 545 620 27 702 3 910 201032 126 345 411 567 [100] 73 84 202305 38 407 [100] 31 37 952 203001 308 410 74 503 38 684 734 72 829 45 [200] 204047 54 234 46 334 513 655 83 745 [150] 967 205034 66 155 83 [300] 392 342 87 420 502 49 639 84 731 38 997 206053 296 [150] 66 427 653 934 207071 88 495 625 208002 125 76 215 85 351 465 209062 188 265 78 300 407 86 516 680 757 816 [150]

210006 393 428 52 76 85 595 688 211016 24 115 212 50 94 [200] 516 753 839 212719 41 83 [100] 927 213112 222 312 538 62 783 863 984 214078 252 54 88 443 584 605 969 73 81 215102 43 51 333 73 493 94 817 83 996 216027 108 29 62 333 495 [150] 607 720 51 89 94 217336 640 95 218021 264 312 571 93 811 219128 46 229 93 441 59 220063 [200] 85 56 157 254 328 448 528 695 38 990 221060 67 121 39 63 74 [150] 264 85 339 696 716 222096 133 242 346 67 94 434 502 [150] 934 46 223093 129 283 87 390 99 441 622 90 703 83 90 98 973 224495 855 79

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 300 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 4 zu 50 000

burg per Juli 5,92½, per August 6,05, per Oktober 6,45, per Dezember 6,60, per März 6,82½, per Mai 6,97½. Stetig.

* London. 8. Juli. 96⅞ Proz. Zavazucker loco 7½ nominell. Rüben-Rohzucker loco 5 sh. 11½ d. Fest.

Kaffee.

* Hamburg. 8. Juli. Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für Good average Santos. Juli 27½ G., September 27¾ G., Dez. 28½ G., März 29½ G. Tendenz: Ruhig.

* Amsterdam. 8. Juli. Java-Kaffee good ordinary 33½.

* Havre. 8. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee in Newyork schloß laum stetig mit 15 Points Baisse. Zufuhren in Rio 13 000 Sack, Santos 22 000 Sack für zwei Tage.

* Havre. 8. Juli. (Schlußbericht.) Good average Santos Juli 33,50, September 34,00, Dezember 34,75, März 35,50, Mai 36,00. Tendenz: Unregelmäßig.

Petroleum.

* Hamburg. 8. Juli. Petroleum ———. Standard white loco 6,70 Br.

* Antwerpen. 8. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18 bez., Br., do. per Juli 18 bez., Br., do. per August 18½ bez., Br., per September-September 18¾ bez., Br. Tendenz: Fest.

* New-York. 8. Juli. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,40 do. in Philadelphia 7,35, do. (in Refined Cases) 8,50 do. Credit Balances at Oil City 1,22.

Spiritus.

* Nordhausen. 7. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 54,50—56,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 60,50—62,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* Hamburg. 8. Juli. Spiritus still, Juli 11⅞ Br., 11¾ G., Juli-August 11⅞ Br., 11¾ G., August-September 11⅞ Br., 11¾ G. September-Oktober 11⅞ Br., 11¾ G.

* Paris. 8. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Juli 32,00, August 32,00, September-Dezember 32,50, Januar-April 32,25.

* Paris. 8. Juli. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Juli 32,00, August 32,25, September-Dezember 32,50, Januar-April 33,50.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg. 8. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen, 19,00 bis 24,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 36,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Seifenwaren.

* Köln, 8. Juli. Rüböl loco 58,00, Oktober 56,00.

* Hamburg. 8. Juli. Rüböl still, loco 54,50.

* Hamburg. 7. Juli. Schmalz. Amerik. Steam 53¼ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 53½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 53½ Mk., do. do. Choice Grocery 53½ Mk., div. Marken 53—53¾ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* New-York. 8. Juli. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 11,25, do. Rohe und Brothers 11,40.

* Paris. 8. Juli. (Schluß-Bericht.) Rüböl behpt., Juli 60,25, August 60,25, Sept.-Dezbr. 60,50, Jan.-April 60,25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin. 8. Juli. Kartoffelstärke 16,50 Mk., Kartoffelmehl 16,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* Hamburg. 7. Juli. Kartoffelstärke 15¾—16 Mk., Lieferung Juli-August 15¾,—16¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 16—16¼ Mk., Lieferung Juli-August 16—16¼ Mk., Superior-Stärke 16¾—16¾ Mk., Superior-Mehl 16¼—16¾ Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg. 8. Juli. Stärkefabrikate 5,50—7,10 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier

* Magdeburg. 8. Juli. Rindfleisch im Großhandel 0,96 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch., 1,60 Mk., Eßbutter 2,00 bis 2,50 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,60 Mk.

Fische.

* Hamburg. 7. Juli. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70—80 Pfg., kleine 40—50 Pfg., Seezungen, große 130—140 Pfg., kleine 75 bis 80 Pfg., dänische 110—120 Pfg., Kleine, große 50—60 Pfg., kleine 25—40 Pfg., Rothzungen 20—25 Pfg., Schollen, große 55—60 Pfg., mittel 55—60 Pfg., kleine 12—30 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 15—20 Pfg., mittel 10—13 Pfg., kleine 8—10 Pfg., Cabliau, große 5—10 Pfg., kleine 4—6 Pfg., Seehechte 4—6 Pfg., Lengfisch 3—5 Pfg., Blaufisch 3—5 Pfg., Knurrhähne 6 bis 8 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 3—5 Pfg., Stiflachs 110—120 Pfg., Lachs, rothpl., 100—110 Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 80—130 Pfg., Zander 70—95 Pfg., Flußhechte 60—65 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barse —,— Pfg., Brachsen 25—35 Pfg., Hummern lebende —,— Pfg.

Stroh. Heu.

* Magdeburg. 8. Juli. Richtstroh 6,50—7,10 Mk., Krummstroh 5,50—6,00 Mk., Heu 8,00—9,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen. 8. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 47¾/16 Pfg.

* Antwerpen. 8. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B Oktober 4,80 Käufer, Mai 4,87½ Käufer. Behauptet.

* Havre. 7. Juli. 3½ Uhr. Wolle. Juli 141,50, Dezember 145,50. Tendenz: Ruhig.

* Liverpool. 8. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Juli	4 46/64	Verk.-Preis,	Per Nov.-Dez.	4 32/64	Verk.-Preis,
„ Juli-August	4 41/64	Werth,	„ Dez.-Jan.	4 32/64	Verk.-Preis,
„ Aug.-Sept.	4 42/64	Käuferpreis,	„ Jan.-Febr.	4 31/64	Verk.-Preis,
„ Sept.-Okt.	4 38/64	Käuferpreis,	„ Febr.-März	4 31/64	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	4 39/64	Verk.-Preis,	„ März-April	4 31/64	Verk.-Preis.

Metalle.

* Amsterdam. 8. Juli. Banca zinn 75¼.

* London. 8. Juli. Silber 24¼ Lstrl., Chili-Kupfer 53 Lstrl., per 3 Monate 53¾/16 Lstrl., Blei span. 11⅝/16 Lstrl., engl. 11½ Lstrl., Zinn 125¾ Lstrl., Zink 19 Lstrl.

* Glasgow, 8. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 56 sh. 4 d. Warrants Middlesborough 50 sh. 10½ d.

Düngemittel.

* Hamburg. 7. Juli. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,00.

* Rio de Janeiro. 7. Juli. Wechsel auf London 11¹³/₁₆.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz und Allgemeines: J. B.: Erich Beuthner; für Lokales: Derselbe; für den Börsen- und Handelstheil: Adelbert Kirsten; sämmtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 8. Juli.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe	4	105 30 a	
Bad. Prämi.-Anleihe 1867	4	—,—	
Bayerische Prämi.-Anleihe	4	160,25 b	
Bremer Staatsanleihe	3½	98,50 b	
Berliner Stadt-Oblig.	3½	100,20 b	
do. do. 1862	3½	100,25 b	
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	132,40 b	
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	99,00 a G	
do. do. 1899	4	103,50 b G	
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	32 25 b	
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—,—	
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	137,75 b G	
Kurm u. Neum. Com.-Obl.	3½	99,60 b	
Mühlheim	4	101,40 b G	
Magdeb. St.-Anl.	3½	99,30 b G	
Meininger 7 Fl.-Loose	—	25,20 b G	
Mülhauser Stadt-Anleihe	4	104,50 b	
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	—	132,25 b	
Posen. Landsch. 6—10	4	103 20 b	
do. do. Ger. D.	4	103,75 b	
do. do. do. B.	4	103,10 b G	
do. do. do.	3½	99,20 b	
Preuß. Prov.-Anl. II	3	89,90 b	
do. do. III	3½	99,90 b	
do. do. III	4	104,50 b G	
Preuß. Prov.-Anl.	3½	—,—	
Westf. Prov.-Anleihe 1909	3¾	102,20 b	

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß		
Barletta 100 Lire-Loose	—	18 75 b G	
Buenos. Stadt-Anl. 1884	4½	92 75 b	
do. do. 1888	4½	92 75 b	
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	90,00 a B	
Chin. Staatsanl.	5½	—,—	
do. o. 98	5	105 70 b G	
do. o. 98	5	100 30 b G	
do. o. 98	4½	91 00 b G	
Kopenhagen. Stadt-Anl.	3	85 40 B	
Mexikaner Anl.	5	101 75 b	
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—	
Oesterr. Goll-Obl.	5	110,50 b G	
Oesterr.			
do. Cred. 100, 58	—	—,—	
do. 1860er Loose	4	154 10 b G	
do. 1864er Loose	—	—,—	
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—,—	
do. do. 1866	5	—,—	
do. Goldrente 1884	5	—,—	
do. Konsol-Oblig.	4	100 50 b	
do. Ostsee-Anleihe	5	—,—	
do. 3½ do.	3½	—,—	
Spanische Gold abgest.	4	82 50 b G	
Türkische Administr.	5	101 20 b	
do. Zoll-Oblig.	5	—,—	
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	112 00 b G	
Ungarische Gold I A.	4½	100 10 b	
do. Kr.-N.	4	98 30 b G	
do. Staatsr. 97	3½	90,10 b G	

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß		
Ostd.-Preußische Pfandbr.	4	100,50 a B	
Deutsch. Ct.-Kr.-Pfdbr. I.	4	120,25 b	
do. Rlkl. V rz. 100	3½	96 50 a B	
D. Ges.-K.-B. III. rz. 110	3½	100,80 a	
do. IV. rz. 110	3½	100,80 a	
do. V. rz. 100	3½	96,50 a B	
do. VI. uk. 5.1900	4	100,30 a B	
Deutsch. Grundschr.-Obl.	4	98 80 a B	
do. do.	3½	95,80 a B	
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	95,80 a B	
D. G.-B.-Gradtbl. uk. 1903	4	101,25 b	
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.			
G. 251—310 unk. 1905	4	100,75 a B	
do. unkündb. bis 1900	4	102,50 a B	
do. G. 301—350 uk. 1905	3½	95,50 a B	
do. G. 46—100 uk. 1908	3½	96,10 a B	
do. alte ut. conv.	3½	95,40 a B	
Hann. Bod.-Pf. I. uk. 1904	4	97,50 a B	
do. do. II	3½	95,00 a B	
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	96,00 a B	
do. Hrzl. unkündb. 1900	4	100,25 a B	
do. do. -Pfdb.	4	136,90 b	
Neue Boden K.-B.	4	99,25 a	
do.	3½	92,50 a B	
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	99,50 a	
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.			
IV V unkündbar bis 1903	4	99,50 a B	
Pommersche Hyp.-Pfandbr.			
V. VI. Ges. unk. 5.1900	4	87,00 a B	
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	87,00 a B	
do. IX. u. X. 5. 1906 unk.	4	87,00 a B	
do. XI. u. XII. 5.1908 unk.	4	87,00 a B	
do. I. III. 5. 1900 unk.	3½	—,—	
Pr. B.-C.-B. I., II. rz. 110	4	113,50 a	
do. III., V. VIII. rz. 100	5	108,10 a	
do. XI. rz. 100	3½	95,90 a B	
do. XIII. rz. 100	3½	100,70 a B	
do. XIV. rz. 100	4	100,80 a B	
Preußische Pfandbrief-Bank.			
do. XVII. ut. 1905	3½	95,40 a B	
do. XVIII. ut. 5. 1908	3½	95,60 a B	
do. XVIII. ut. 5. 1908	4	101,00 a B	
do. XIX. ut. 5. 1909	4	101,10 a B	
do. XX. u. XXI. 5.1910	4	102,25 a B	
do. Kleinb.-O. ut. 1904	3½	94,90	
do. do. ut. 1908	4	100,40	
do. Comm.-Oblig. 1907	3½	99,40 B	
do. do. 1910	4	103,80 a B	

	Zinsfuß		
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1888 a. 89	3½	95,70 a B	
„ 1894 unk. 5. 1900	3½	95,60 a B	
„ 1886 unk. 5. 1906	3½	95,20 a B	
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890. 5. 1900	4	102,60 a B	
„ 1892 unk. 5. 1906	4	103,00 a B	
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	99,20 a B	
„ 1898 unk. 5. 1906	3½	99,60 a B	
Pr. Centr.-Bod.-Pfdb. 1900	3½	95,70 a B	
do. do. 1908	3½	95,60 a B	
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	104,40 a B	
Pr. Hyp.-A.-G. II. Ges.	4	89,25 B	
do. do. V. XVIII. unk.	4	83,75 B	
Pr. Hyp.-A.-G. bis 1905	4	100,20 a B	
Rhein. Hyp.-Pfdb.	4	100,50 a B	
do. do.	3½	96,00 a B	
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	100,75 a B	
do. do. unk. 1906	3½	101,00 a B	
do. do. unk. 1910	4	101,70 a B	
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	101,30 a B	
do. do. do. rz. à 110	4	—,—	
do. do. do. rz. à 100	4	—,—	
do. do. unk. 5.1909	4	101,30 a B	
do. do. do. rz. à 100	3½	—,—	
Sächsische	3½	99,50 B	
do.	3½	99,50 B	
Westpr.			
Pommersche	3½	99,75 a B	
Posensche	3½	99,75 a B	
Preußische	3½	99,75 a B	
Sächsische	4	103,50 B	
Schlesische	4	103,50 B	

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Aachen-Mastricht.	5	102 90 b	
Altrechtlerbahn			
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99 50 a B	
do. III. C.	3½	99 50 a B	
Braunschweigische Bankhaus.	—	—,—	
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	101,80 B	
Central-Pacific	4	—,—	
Dux-Bodenbacher II.	5	—,—	
do. III.	5	—,—	
do. Silber-Obl.	4	—,—	
do. Gold-Obl.	4	101 50 B	
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—	
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	99 75 B	
St. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	—,—	
Jmanuel-Nordbahn	4½	103 90 B	
Jtal. Mittel.-Obl. v. St. gar.	2,4	67 30 b G	
do. Mittelmeerbahn Rtr.	4	100 75 B	
Kaisch.-Oderberg Gold-Obl.	4	100 90 B	
do. Silber-Obl.	4	99 00 B	
Kronprzg Rudolfsbahn	4	99 90 B	
do. (Galizianerngut)	4	101 90 B	
Kaiser.-Nordm. 1889	4	100 25 B	
Kurst. Charl.-Kiew 1889.	4	99 60 B	
Kurst.-Kiew	4	100 10 B	
Lemberg-Czernowitzer	4	98 90 B	
Libeck-Büchen gar.	4	—,—	
Magdeburg-Wittenberg	3	91 00 B	
Mantuaa	4½	—,—	
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	—,—	
Mosbau-Kursk	fr.	—,—	
Mosk. Kiew-Wor. unk. 1905	4	99 30 B	
Mosko-Rjasan	4	100 50 B	
Mosko-Smolensk	4	99,90 B	
Nordbahn-Ser. I. bis 1921	4	—,—	
do. II. bis 1923	4	—,—	
do. III. rz. 1937	3	74 30 B	
Ortg.-Kalin. u. N. 1925	4	102 20 B	
Orel-Griaj-Obl. gar.			
do. do. v. 1889	4	—,—	
Ostpreußische Südbahn	3½	—,—	
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	94 60 a B	
do. do. 1874	3	92 00 B	
do. do. 1885	3	91 30 a B	
do. do. Ergänz.	4	92 50 B	
do. do. Lit. B.			
Oesterr. Südstaatsbahn	4	100 60 B	
do. Nordwestbahn gar.	5	109 60 B	
Pilsen-Priesen	4	—,—	
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	69 30 B	
do. do. 1889	4½	—,—	
Rjäsan-Kozlow	4	—,—	
Rjaf.-Uralsk gar. unk. 1906	4	99,25 B	
do. 97 gar. unk. 5.1908	4	99,30 B	
Russ. Südwestbahn	4	100,25 B	
Rybinsk, gar. unk. 5. 1909	3	99,40 B	
Oesterr. Südbahn (Lombb.)	3	63,10 a B	
do. Gold-Obl.	5	102,90 B	
St. Louis u. S. Fr. rz. 1931	5	—,—	
do. do. 1931	5	—,—	
Sarb. Eisenb.-Opp.-Obl. A.	4	—,—	
do. do. Lit. B.	4	—,—	
Schweizer Centralbahn 1880	4	—,—	
do. Nordostbahn	4	—,—	
Transkaukasische	4	84,70 a B	
Ungar. Ostbahn	4½	—,—	
Ungar.-Galiz. (gar.)	4	—,—	
Warschau-Wiener 10er	4	—,—	
do. 12er	4	—,—	
do. 14er	4	—,—	
Wereshdna	4	—,—	
Wladikawkas unkündb. bis 1908	4	99,30 a B	
Wladimir-Kursk	4	99,30 a B	
Wilhelm-Augusthurg	3	—,—	
Zarskoje-Selo	5	—,—	

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Arad.-Szanad.	6	—	—
Breslau-Warschau	3½	—	88,25 B
Dortmund-Bronau	3½	—	—
Marienburg-Mlawkau	5	6	110 50 a G
do. do.	—	—	107,50 a G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Aachen-Mastricht	7½	6½	127,30 B
Gerlsdorf	0	—	85,25 B
Gersfeld-Oerdinger	10	—	—,—
Gotha-Ohrdruf	2	—	53 50 a G
Frankfurt Miltenbahn	4	2¾	—,—
Halberstadt-Blankenburg	5	—	112 50 B
Jura-Simpl. lv. Weilbahn	4	—	99 25 B
Jvangorod-Dombrowo	5	5	—,—
Kursk-Kiew	5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—,—
Mittlb.-Bahnen	—	—	—,—
Nordwestbahn-Verbdg.	10¼	—	—,—
Oesterr. Nordwestb.	5½	5¾	—,—
do. do. Eisenbahn	5¼	—	—,—
Rach.-Debenburg	4	—	26,25 B
Reichsbahn-Vorbahn	4¾	4½	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Bank der Berliner Kaufleute	8½	6½	133,10 B
Bank für Sprit und Prod.	—	—	105,50 B
Barmer Bankverein	7½	4½	122,50 a G
Berg.-Märk. B. L. Elbf.	8½	6½	151,30 B
Braunschweiger Bank	6½	5½	111,50 B
Braunschweig-Hannover	7½	7½	138,15 B
Leb.-Bodk. Credit.-Gesell.	5	4	88,50 B
Elbe M. & Comm.	5½	5½	89,00 B
Danziger Privatbank	6	6	—,—
Deutsche Effect.-B. (Hahn)	4	1½	103,30 B
do. Hypoth.-B. (Cert.)	6½	6½	120,50 B
Deutsche Genossenschb.	7	—	101,75 a B
Deutsche Nationalbank	8	7	120 10 B
Effecter Credit	8½	8	148,00 B
Gothaer Privatbank	7	6	—,—
Hannoversche Bank	6	4	119,30 B
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	156,10 B
Hamb. Com.- u. Nbkr.-Bank	5½	—	—,—
Königsberger Bankverein	6½	5½	111,70 B
Lübecker Commerzbank	7½	6½	132,50 B
Meiningen Hypotheken	11	11	193,50 a G
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-K.	6½	4	83,75 B
Norddeutsche Grund-Credit	5	5	93 25 B
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	10	9	—,—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	—	—	16,60 a G
Preuß. Boden. M. a. St.	—	—	138,00 B
do. Leihbank konv.	6	6	108,50 B
Preußische Pfandbr.-Bank	7	7	123,25 B
Reichsbankant.	0	0	—,—
Schlesische Bank	6	5½	115,80 B
Wiener Bankverein	7½	5½	—,—
Wiener Unionbank	7½	6½	—,—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kredit	6	12,25 a G	
Allgem. Eltz.-Gesellschaft	4	100,90 b	
Aschersleben Kali	4	100,30 B	
Bochumer Gußstahl	4	—,—	
Dessauer Gas	4½	105,40 B	
Dortmunder Union	5	113,40 a G	
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	98,80 B	
Hannoversche Packfabrik	4	101,70 a G	
Handel-Obligationen	4	105,00 B	
Hibernia	4	100,60 B	
Hanarbeitte	3½	93,25 a G	
Kapitäl-Obligationen	4½	99,50 a G	
Nordwestl. Gas	4	101,30 a G	
do. do.	4½	105,00 B	
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	103,80 B	
Eisen-Industrie	4	98,50 a G	
Phönix-Eisenwerk	4	—,—	
Zoologischer Garten	4	100,60 a G	

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Arenberger Bergwerk	50	45	526,00 a G
Aplerbeer	5	6	88,25 B
Barmen Bergwerk	12	—	112,25 a G
Bergeilus	4	—	84,30 a G
Braunschw. Kohlenwerke	9	9	144,50 B
do. St.-Pr.	10	10	158,75 B
Concordia-Bergwerk	29	25	290,25 B
Consolidat. Bergw.-A.	30	27	329,00 a G
Consol. Marienhütte	4	4	81,25 B
Consol. Radenz. St.-Pr.	—	—	45,75 B
Dux-Prager Eisen	15	15	174,00 a G
Gimbrecht	18	18	197,00 a G
Gelsenkirchen Bergwerk	20	20	213,25 b G
Gewerkschaft Wallfisch	12	—	115,50 a G
Georg-Marien St.-A.	10	4	103,00 a G
do. St.-Pr.	10	5	121,00 a G
Hagener Gußstahl	6	—	—,—
Hanover Bergwerke	12	3	72,00 B
Hörch. Eisen und Stahl	16	10	138,00 a G
Jnowrazlaw, Steinsalz-W.	4½	6	120,50 B
Kattowitzer	14	—	192,40 a G
Königin-Marienhütte	5½	—	—,—
König Wilhelm Ges.	15	15	171,40 a G
König Wilhelm St.-Pr.	20	20	241,00 a G
Laurahütte Gewerk	7	7	93,40 B
Magdeburg-Bergwerk	46½	42	444,50 B
Marienhütte Kaznow	5	—	67,25 B
Mend & Schmen St.-Pr.	15	4	84,40 a G
Rhein. Nutz.-Kohlen	10	10	123,50 B
Rhein.-Nassauische Bergbau	10	3	133,50 a G
Rhein. Stahl Lit. C.	16	10	147,25 a G
Siegerlander Hütte	15	12	133,00 B
Tarnowitzer	8½	8½	126,00 a G

Industrie-Aktien.

Dividende	1900	1901	
Admkdtgarten-Bau	5	5	94,25 B
Annaburger Steingut	0	0	62,00 B
Arthuswerke	20	10	156,25 B
Bazar	9½	10	775,00 B
Bau-Ausführung	6	5½	95,00 B
Berl.-Charlottenburg.	4	—	552,00 B
Berl. Neukölln	4	17½	151,50 a G
Passage konv.	4	4	85,10 B
Schlesischer Hof	—	—	650,00 a G
Berliner Mastchinen	16	14	196,00 a G
Berliner Hochseeseil	10	9	161,00 a G
do. Brauerei Königsb.	5	5	107,10 B
Brest. Spend. M. Stalle	14½	8	156,00 B
Breslauer Oelwerke	5	3½	61,40 B
Braunschweiger Jute	10	8½	156,00 B
Busse, Metallindustrie	3	—	70,25 a G
Beamtenbank, Berlin	12,0	0	284,00 a G
Charlottenbg. Wasserwerk	13½	13¼	301,00 B
Chem. Fabrik Schering	15	10	218,00 a G
Chem. Masch. Zimm.	0	3	105,00 a G
Danziger Oelmühle	0	0	96 00 B
Dessauer Gas	14	12	208,60 a G
Deutsche Gasglühl.-Ges.	33	28	279,00 a G
Deutsche Jutespinnerei	6	5	119,00 B
Düsseldorfer Waggon	25	15	189,75 a G
Commanditbesitz Spinn.	4½	—	60,00 B
Elberfelder Farbenfabrik	18	—	325,00 a G
Emaillewerk, Berlin	21	12	295,00 B
Fischer & Aschmann konv.	5	5	89,00 B
Gummifabr. Hannover	0	—	90,00 a G
do. Delpt & Winde	0	4	101,00 B
do. Delpt & Schlitzer	0	—	56,10 a G
Harburger Wien Gummi	17½	20	324,00 a G
Hannov. Maschinen Ges.	26	28	305,75 a G
Hartort St.-Pr. konv.	7	7	101,10 a G
do. Brückenbau konv.	8	8	118,00 a G
do. do. St.-Pr.	9	—	135,75 B
Hirschberger Maschinen	5½	—	—,—
Kaiserslauer konv.	5	—	89,90 B
Kayling & Th. Eisengiel.	8	3	107,50 a G
Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	776,00 a G
Zu Zeitzer Zuck. D.	—	—	39,00 a G
Ludwig Löwe & Co.	24	12	240,00 a G
Magdeburger Baubank	5	5	91,75 B
do. Pferdebahn	6	6	—,—
Masch. Gesellschaft	10	4	95,50 B
Nordbeutsche Wollkämmerei	—	—	146,75 a G

Dividende	1900	1901	
Neuruder Aktienhütte	6½	7	100,75 B
Neuß, Magenbau	—	—	428,00 B
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	56,25 B
Nordd. Eisiwerke	2	—	52,40 B
Dampfstiegelgesellschaft	10	4	158,00 a G
Oppeiner Portland-Cement	7	3	102,00 B
Braunschweiger Pferdebahn	4½	—	—,—
Breslauer do.	7½	—	114,25 B
Stettiner do.	6	6	122,25 B
Saline Salzungen	5	7	100,90 B
Schiffer & Walcker	0	0	43,75 B
Schlesische Cement	13	6½	142,50 B
Stettiner Cham. Didier	25	18	270,00 a G
Strassund. Spielkart. St.-Pr.	7	6	115,25 B
Vereinsbrauerei Rixdorf	7½	7	—,—
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	—	209,75 B
Westf. Drahtindustrie	15	10	156,00 B
do. Stahlwerke	17	—	120,25 B
Wintershalle	10	—	77,50 B
Wittener Gußstahl	12	12	163,10 a G
Zuckerfabrik Frankstadt	11	18	121,00 B

Diskont.

Berlin 3. Lombard 4.	Paris 2.
Amsterdam 3.	Petersburg 4½.
Brüssel 3.	Portugiesl. Plätze 4.
Kopenhagen 4.	Rom 5.
London 3.	Schweiz. Plätze 3½.
Madrid 5.	Norwegische Plätze 4½.
New-York 6.	Wien 5½.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Oesterr. = 1,70 Mk. | 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. | Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. | 1 Lfr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	9,70 b G
Dollars	per St.	4,18 B
Imperials	per St.	16,15 G
Napoleonsd'or	per St.	—,—
Russische Imperials	per St.	20,42 G
Englische Banknoten	per Pfd.	20,45 B
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,30 G
Oesterr. Banknoten	per 100 Kr.	85,25 B
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85,125
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,05 B

Leipziger Börse vom 8. Juli.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
S. Sächs. Rent.-Anl.	3	bleibt	—,—
do. do.	3	Stücke	—,—
do. do.	3	mit	
do. do.	3	1000	90,70